

Bezugspreis.
Monatlich 50 Hfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 6544.
Redaktion und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Hfg. für auswärts 15 Hfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Hfg., für auswärts 40 Hfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Oberrhein besißt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 93.

Freitag den 22. April 1898.

XIII. Jahrgang.

Sin neuer Roman!

Wir beginnen in der nächsten Nummer mit dem Abdruck des ebenso spannenden wie hochinteressanten Romans:

Alexa

oder
Auf dunklen Wegen

von Eduard Wagner.

Derselbe zählt unstreitig mit zu dem Schönsten, was der beliebte Romanschriftsteller bisher geschrieben und dürfte unseren verehrten Lesern und Lesern besonders gefallen.

Ein Wort zur Frauenfrage.

* Wiesbaden, 21. April.

Vor einigen Tagen brachten wir im „Wiesbadener General-Anzeiger“, wie unseren Lesern bekannt, die Nachricht, daß die Breslauer Magistratsbehörde die Gründung eines Mädchengerinniums beschlossen, daß dieser Beschluß aber die Bestätigung des Kultusministers nicht gefunden habe.

Da irgend welche Begründung von seiner Seite mitgeteilt wurde, so glaubten wir, im Interesse der objektiven Kritik, abwarten zu müssen, welche nachträgliche Motivierung von Seiten der preussischen Regierung für den betreffenden Beschluß der Öffentlichkeit mitgeteilt werden würde. Das ist aber bis heute nicht geschehen, und wir können daher einer Besprechung der vom prinzipiellen Standpunkte aus hochbedeutenden Angelegenheit nicht länger ausweichen. Was in der Presse vereinzelt zur Erläuterung des Beschlusses des Kultusministeriums angeführt worden ist, ist nicht geeignet, die Verjagung der Bestätigung in irgend einer Weise zu rechtfertigen. Speziell die Annahme, daß sich aus der Errichtung eines öffentlichen Mädchengerinniums die Konsequenz der Zulassung der Abiturientinnen zur Immatriculation bei

den Universitäten ergebe, erscheint uns schon deswegen unhaltbar, weil doch die Gymnasialbildung durchaus nicht ausschließlich zum Zwecke des Universitätsstudiums erworben wird, man im Uebrigen auch die Genehmigung der Errichtung des Mädchen-Gymnasiums nur ganz einfach davon hätte abhängig machen können, daß die Absolvierung desselben noch keine Berechtigung zum Universitäts-Studium gäbe. Auch existieren ja bereits in Preußen Privatanstalten, welche den Mädchen die Ablegung der Abiturientenprüfung vor einer Regierungs-Commission ermöglichen, sodaß nicht einzusehen ist, weshalb eine Stadtgemeinde auf ihre Kosten nicht ebenso gut ein Mädchen-Gymnasium in derselben Weise errichten sollte, wie das von privater Seite mehrfach bereits geschehen ist.

Nach alledem scheint uns die Verjagung der Genehmigung ohne Mittheilung von Gründen vielmehr daraus zu resultieren, daß man eben im preussischen Kultusministerium gar nicht in der Lage ist, irgendwelche bestimmte Gründe dagegen anzuführen, daß man aber im Prinzip einer Zulassung weiblicher Studirender zu den Universitäten abgeneigt ist und also den Fortschritten in der Frauenfrage, wenn auch keinen offenen, so doch einen stillen Widerstand entgegenzusetzen möchte. Mit einer derart unentschlossenen und zögernden Haltung wird sich aber die Frauenbewegung, die sich in anderen Ländern immer weiter entwickelt, in Deutschland auf die Dauer nicht abweisen lassen. Die Auswüchse der Frauenbewegung, die ungerechtfertigten oder zu weitgehenden, die gute Sache schädigenden Forderungen der führenden Frauenrechtlerinnen sind entschieden zu verwerfen, aber die Phrasen, „die Frau gehört in die Familie“, an der Wende des 19. Jahrhunderts kann auch nicht mehr zu Recht bestehen. Die unleugbare Thatsache, daß eine große Anzahl Mädchen in der Familie keine Existenz findet, muß auch den nicht gerade für Frauenemanzipation Schwärmen den zu der Ueberzeugung führen, daß den Mädchen der Zutritt zu höheren Lebensberufen unter allen Umständen möglich gemacht werden muß. Der selbstständige Erwerb, der bis jetzt nur den niederen Classen des weiblichen Geschlechts offen stand, muß im Falle der Nothwendigkeit auch den höheren Classen offen stehen, und gerade den auf dem Gebiete der Volksbildung vorbildlich gewordenen deutschen Staaten sollte es eine hohe und edle Pflicht sein, nach dieser Richtung hin führend vorzugehen. Die bisherige äußerlich wohlwollende, innerlich aber völlig passive Haltung des preussischen Kultusministeriums ist nicht dazu angethan

gewesen, eine grundsätzliche Lösung dieser nachgerade brennend gewordenen Frage zu fördern.

Vielleicht wird der Breslauer Zwischenfall nun zu einer Aufrollung dieser für weite Kreise des ganzen deutschen Volkes so bedeutsamen Frage führen. Wie wir gestern mitgeteilt haben, ist von Breslau aus bereits eine Interpellation an den Landtag bezüglich der Gründe des Ablehnens ergangen.

Spanien und Nordamerika.

Der Moment der Entscheidung

Ist also nunmehr unmittelbar in Sicht gelangt. Aus Washington kam gestern die Meldung:

Der Präsident unterzeichnete heute Vormittags 11 Uhr 20 Minuten die Resolution des Congresses. Eine Abschrift des Ultimatums wurde dem spanischen Gesandten zugestellt, der daraufhin seine Pässe verlangte. Die in dem Ultimatum Spanien zur Beantwortung gestellte Frist läuft Samstag Mittag ab.

Das Schriftstück enthält die Erklärung, daß, wenn Spanien daraufhin wirklich seine Truppen zurückziehe, Amerika dann abwarten will, bis die Insurgenten direkte Vereinbarungen mit Spanien treffen. — Mac Kinley ist jetzt wie Lincoln zur Zeit des Bürgerkrieges von einer besonderen Leibwache umgeben. Das Schriftstück wurde vergangene Nacht noch nach Spanien abgejagt.

New-York, 20. April. Als die Unterzeichnung der Resolution durch Mac Kinley bekannt wurde, erregte dies in beiden Häusern großen Jubel. — Die Regierung mietete 15 große Schiffe für den Truppentransport. Diese Schiffe können in einer Fahrt 15,000 Mann befördern. — Zur Ausbringung der Kriegskosten dürfte eine neue Einkommensteuer bill eingebracht werden, da die angeregten Steuern auf Kaffee, Thee, Petroleum und ähnliche Bedarfsartikel wenig Anklang in der Geschäftswelt finden. — Der „New-York Herald“ meldet, daß alle Vorbereitungen getroffen sind, um die Operationen in dem Augenblick zu beginnen, wo der Spanien bewilligte Aufschub (Samstag früh 6 Uhr Madrider Zeit) auf die Antwort des Ultimatums abgelaufen ist.

Der Verkehr im 20. Jahrhundert.

Ein Blick in die Zukunft. Von B. L.

(Nachdruck verboten.)

Utopistische Zukunftssträume sind auf der Tagesordnung. Das Ende des neunzehnten Jahrhunderts fordert förmlich dazu heraus, und überall merkt man das Ringen, die Frage: „Wie wird sich das Leben im neuen Jahrhundert gestalten?“, zu beantworten.

Was wir in diesen Zeilen bringen wollen, ist frei von allen utopistischen Träumen. Es stützt sich rein nur auf Versuche, die schon gemacht wurden, auf Ideen, die schon in der Ausführung sind, und betreffen vorläufig nur den Verkehr.

Das Jahrhundert des Verkehrs, nennt man das unsere, und wahrlich nicht mit Unrecht.

Der Dampf ist eine Erfindung unserer Jahrhundert. Eisenbahnen und Dampfer haben den Verkehr zu einer erstaunlichen Höhe gebracht, auf Wasser und zu Land legen wir die größten Strecken in unglaublicher Geschwindigkeit zurück, nur die Luft haben wir uns noch

nicht erobert, sie ist — wir wissen es alle — der Verkehrsweg der Zukunft.

Die Fortschritte auf dem Gebiete der Luftschiffahrt sind außerordentliche. Die vollständige Lenkbarkeit der Luftschiffe ist kaum mehr eine Frage der Zeit, sondern gilt als theoretisch vollkommen, als praktisch nahezu schon gelöst und das Aerodrom, das Professor Langley, der ameri-



Das Mählen-schiff.



Wasser-Zahrad.

kanische Bautechniker, erfunden hat und dessen großes für 120 Personen bestimmtes Passagiermodell in zwei Jahren fertig wird, dürfte nahezu dem Ideale entsprechen.

Mit demselben soll nämlich eine Fahrt von London nach New-York höchstens zwei und einen halben Tag in Anspruch nehmen, und eine Fahrt von Berlin nach dem Nordpol nicht gefährlicher sein, als heutzutage eine Reise von da nach Rom oder Neapel.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Aerodoms soll sich auf 15 Meilen in der Stunde belaufen.



Canadas Rollschiff.

Der Erfinder des furchtbaren Geschosses ist ein Engländer, Mr. Walker. Der Torpedo selbst ist dreißig Fuß lang und fünf Fuß drei Zoll im Durchmesser. Er ist lenkbar und kann 2500 Fuß hoch in die Luft erhoben werden, in der er sich eine Stunde lang hält und mit einer Geschwindigkeit von acht Meilen in der Stunde, stets unter Controle des „Absenders“, dahinschießt.

Der Leiter der deutschen biologischen Station in Neapel hat bekanntlich ein Boot erfunden, welches ohne andere treibende Kraft als die der Bewegung des

Eine sofortige Blockade der Häfen von Cuba und Portorico sei beschlossen worden; auch sollen Maßnahmen getroffen werden für die schnelle Mobilisation einer Armee zur Besetzung Cubas.

Gemäß dem diplomatischen Brauche wird das Ultimatum nicht veröffentlicht, ehe es nicht in den Händen der spanischen Regierung ist. — Der Mitführer der revolutionären Bewegung auf Cuba, Palma, wurde nach Washington zu einer Konferenz mit dem General Miles, dem Commandeur der regulären Armee berufen. Palma hat an manchen Kriegen auf Cuba theilgenommen und kennt die Insel genau.

In Spanien

Ist man offenbar nicht geneigt, den Yankee noch die geringste Concession zu machen. Die Rede Sagasta's, deren Inhalt wir gestern mittheilten, war dafür schon ein Beweis. Die gesammte spanische Presse hat der Rede abgesehen begeistert zugestimmt. Neuerdings wird nun zur Situation in Spanien gemeldet:

Madrid, 20. April. Die Ansicht ist allgemein, daß ein Ausbruch des Krieges noch diese Woche zu erwarten ist. Die heutige feierliche Eröffnung der Cortes dürfte für Madrid die Einleitung der eigentlichen Kriegszeit sein. Die Königin-Regentin und der junge König begaben sich mit großem Prunk in achtspänniger Pracht-Carosse zum Senat. In 8 sechsspännigen Wagen folgten die Würdenträger. Die Thronrede, womit die Eröffnung der Cortes erfolgte, schließt: So trübe und dunkel die Zukunft sich auch darstellt, die uns umgebenden Schwierigkeiten werden nicht größer sein, als die Kraft und Energie des Landes, um sie mit seiner Waffengewalt und Seestreitmacht zu besiegen, deren ruhmreiche Traditionen seinen Muth stählen. Mit der gegenüber dem Angriff von Außen einigen und geschlossenen Nation und mit der Hilfe Gottes, der unseren Vorfahren in großen Krisen unserer Geschichte jederzeit den Weg zeigte, werden wir auch ebenso ehrenvoll diejenigen Krisen bestehen, die man ohne Grund und ohne Gerechtigkeit gegen uns herauszufechten versucht. — In Madrid herrscht bisher vollkommene Ruhe. Alle Blätter bringen ausführliche Details über die Vorgänge in Amerika, aber sie berichten fast nichts über die Rüstungen Spaniens. Seit einigen Tagen bewegen sich zahlreiche Militärszüge nach Cadix. Augenzeugen erkennen die bei den Truppen-Transporten herrschende Ordnung an.

Das Gerücht: Spanien würde dem Papst das Anerbieten machen, Cuba ihm zu überlassen, wird für völlig unbegründet erklärt. Spanien würde niemals auf Cuba verzichten, sei vielmehr zu heldenmüthiger Verteidigung entschlossen. — Aus Havanna wird berichtet, daß überall großer Enthusiasmus der Bevölkerung gegen die Yankee vorherrsche und eine Invasion nicht so leicht sei, wie die Amerikaner glaubten. Abgesehen von der regulären Armee sind 83,000 Freiwillige entschlossen, das Land zu verteidigen. Ueber die Bewegungen der spanischen Kriegsschiffe wird absolutes Stillschweigen gewahrt. Man glaubt, der erste Zusammenstoß zur See werde an einer Stelle erfolgen, von der man es am wenigsten erwarte. — Marschall Lopez Dominguez erklärte, er glaube, die cubanischen Aufständischen würden gemeinsame Sache mit Spanien gegen die Yankee machen. Die Admirale Serrano und Butler äußerten, man dürfe das größte Vertrauen

auf die spanische Flotte setzen. Der Marineminister sprach sich in gleicher Weise aus.

Der Fürst von Monaco, der spanischer Marine-Offizier ist, drückte in einem Schreiben an die Königin-Regentin sein Bedauern aus, daß besondere Pflichten ihn verhinderten, seiner Dienstpflicht in Spanien nachzukommen und fügte hinzu, daß er für die nationale Subscription 10,000 Fcs. übersandt hätte. Königin Isabella sandte 30,000 Fcs.

Deutschland.

* Berlin, 20. April. Das Staatsministerium hielt gestern Nachmittag in seinem Dienstgebäude unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe eine Sitzung ab.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe gedenkt am 23. April zu den Jubiläumsehrlichkeiten sich nach Dresden zu begeben, um dem König von Sachsen mit einer Abordnung des Bundesraths die Glückwünsche dieser Körperschaft abzuliefern.

— Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute die Interpellation Szynula und Genossen betr. den Mangel an ländlichen Arbeitern in den östlichen Provinzen beraten. Die Interpellation gelangte nicht zur Erledigung, sondern steht morgen wieder auf der Tagesordnung; ferner Fortsetzung der zweiten Beratung des Komptabilitätsgesetzes.

Ausland.

* Paris, 20. April. Aus Athen wird gemeldet: Die Räumung Thessaliens werde am 23. d. M. beginnen. Die Räumung werde zonenweise vor sich gehen. Die erste Zone werde 10 Tage nach dem 23. April geräumt sein.

* London, 20. April. „Daily Telegraph“ meldet aus Affan: Die Besatzung eines von Schendi nach Dakala zurückgekehrten Kanonenbootes berichtet von einem Gefecht mit flüchtigen Theilen der Armee Mahmuds in der Nähe von El Aliab. 200 Derwische sollen getödtet und 70 gefangen genommen worden sein.

Von Nah und Fern.

— Köln, 20. April. Eine Versammlung der streikenden Schuhmacher-Gesellen beschloß, in dem Ausstand zu verharren. 22 Werkstätten haben die Forderungen der Gesellen bewilligt.

— Bonn, 20. April. In Reichenich stürzte gestern Mittag an einem Neubau das Dachstuhl herab und riß ein Gerüst mit, auf dem fünf Stuckateure arbeiteten. Zwei Arbeiter wurden lebensgefährlich verletzt.

— Aus Württemberg, 20. April. In Stuttgart sind die Bauarbeiter in Ausstand getreten. Sie stellen folgende Forderungen auf: 1) 9 1/2 stündige Arbeitszeit, 2) 5prozentige Lohnerhöhung, 3) 25 Prozent Zuschlag für Ueberzeit- und Sonntagsarbeit, 4) wöchentliche Zahlung, 5) 1 1/2 stündige Mittagspause. Gestern haben 19 Geschäfte die Forderungen der Arbeiter bewilligt, in diesen wird fortgearbeitet. Die Zahl der Ausständischen beträgt etwa 120.

— London, 20. April. Das große Metropolitan-Tabernakel, das von dem bekannten Baptistenprediger Spurgeon in Newington in Süd-London errichtet wurde, ist heute Morgen durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstört worden. Das Tabernakel, das im Jahre 1861 erbaut wurde, umfaßte 6000 Sitzplätze.

Aus der Umgegend.

* Schierstein, 20. April. An dem Gesangswettbewerb in Bad Ems wird der hiesige Männergesangsverein mit 55 aktiven Sängern theilnehmen.

— Mainz, 20. April. Unter Leitung des Reklamsachverständigen für den Kreis Mainz, Prof. Dr. Nieß, hat das Ministerium im Regierungsgebäude eine Designationsanstalt für Neben für das ganze Großherzogthum Hessen eingerichtet.

gebaut, welches 110 Fuß lang ist und 40 Fuß im Durchmesser hat. Das Schiff besteht aus zwei Cylindern, die in einander hängen. Um den inneren Cylinders rollt sich der äußere und giebt dem Schiffe nicht nur eine außerordentliche Sicherheit und ebenso außerordentliche Schnelligkeit, sondern macht auch den Schrecken der Seefahrer, die Seefahrt, unmöglich, da das Innenschiff stets im Gleichgewicht hängt und keinerlei Bewegung der See mitmacht.

Wenn überdies die Erfindung eines Ingenieurs in Eastburn angewendet wird, durch deren Gebrauch jeder Gegenstand, sei er so schwer er auch wolle, unverrückbar gemacht werden kann, dann wird das Fahren auf hoher See angenehmer und sicherer sein, als das auf dem Festland.

So wie sich aus dem „Laufrabe“ allmählich das Drei- und Zweirad entwickelt hat, so wird sich aus den Wasserbielen, die hier und da als Curiosität angestaut werden, das Wasserfahrrad entwickeln, mit dem gegenwärtig schon außerordentliche Resultate erzielt wurden.

So wird man bequem von Hamburg nach London radeln können und Wettfahrten zwischen Wasserradfahrern und Dampfern werden nicht zu den Seltenheiten gehören. Von Dover nach Calais aber wird man in einer halben Stunde bequem hinüberkommen.

Mit einem Worte, das zwanzigste Jahrhundert wird erst das werden, was dem unseren schon zugesprochen wird: das Jahrhundert des Verkehrs und nicht zum wenigsten wird dazu die elektrische Hochbahn beitragen, die gegenwärtig nach ganz neuem System in Baltimore versuchsweise gebaut wird, und die dreißig deutsche Meilen in der Stunde zurücklegen soll!

* Langenschwalbach, 20. April. Bei den Kontroll-Versammlungen werden diejenigen Radfahrer, die geneigt sind, bei einer etwaigen Mobilisation als Radfahler einzutreten, aufgefordert sich zu melden. Von hier haben sich bei der heutigen Versammlung vier Radfahrer gemeldet.

1) Die, 20. April. Die Fernsprech-Einrichtung in unserer Stadt ist endgültig gesichert. Mit dem Bau dürfte schon in aller Kürze begonnen werden.

— Altsieders, 20. April. Vom Tode des Ertrinkens rettete der Steinbrecher Ludwig Grün den achtjährigen Wilhelm Münch, der gestern aus der Bahn. Schon vor fünf Jahren hat Herr Grün einen jungen Mann den Fluthen der Bahn entzogen.

* Flörsheim, 20. April. Ein interessanter Handel wurde, wie der „Schiersteiner Zig.“ erzählt wird, in einer hiesigen Wirthschaft vergangener Woche zwischen einem hiesigen Handelsmann und einem auswärtigen Metzger abgeschlossen. Ersterer fragte den Metzger, welchen Preis er für ein Kubikmeter Schweinefleisch fordere. Nach kurzer Berechnung verlangte der Metzger 120 Mk., was von dem andern Theil sofort angenommen wurde. Nun wurde dem Metzger von einem anwesenden Herrn vorgerechnet, wie er sich verhalten wolle. Der Metzger wollte darauf die Sache nicht ernst genommen wissen. Sein Gegner hielt ihn aber beim Wort. Von Seiten der Anwesenden wurde vermittelt und es gelang, den glücklichen Käufer zu beschwichtigen, indem er erklärte, von dem Kauf zurückzutreten, wenn der Metzger der Gesellschaft ein gutes Essen zum Besten gäbe, bestehend aus Schinken und 15 Flaschen Wein. Da derselbe entschieden sich weigert, weder das eine zu liefern, noch das andere zum Besten zu geben, so wird die Sache durch gerichtliche Entscheidung erledigt werden. Um das annähernde Gewicht eines Kubikmeters festzustellen, sind von beteiligter Seite folgende Ermittlungen angestellt worden. Ein Kubikfuß geräucherter Schweinefleisch wiegt 56 Pfd., frisches 6 Pfd. mehr. Ein Kubikmeter hält 32 Kubikfuß, mithin an Gewicht 1792 bzw. 1984 Pfd., oder das Fleisch von 10 fetten Schweinen. Auf den Ausgang dieser Sache darf man gespannt sein.

R. Flörsheim a. M., 20. April. Vom 1. Mai ab ist der hier gebürtige Postkassierer, Franz Hochheimer von Frankfurt, als Briefträger an das hiesige Postamt versetzt worden. Der Name wird unseren Lesern noch in Erinnerung sein, da Hochheimer bei einem Eisenbahnunfall der hiesigen Ludwigsbahn bei Idstein mit dem Postwagen in's freie Feld geschleudert und nicht unerheblich verletzt wurde, trotzdem aber die Gefährdung der Post anvertrauten Wirthschaften zu tragen.

* Radesheim, 20. April. Freitag, den 22. April, findet hier die Weinverkostung der hiesigen Ringer durch Herrn Bürgermeister Alberti statt. Zur Verkostung kommen nur seine eigenen Wachsäume und zwar aus den Jahrgängen 1890, 91, 92, 93, 94, 95, 96 und 97.

* Caub, 21. April. Das Wasser des Rheins wächst langsam und steht heute am Staatspegel auf 2,55 Mtr., in Bingen 2,38 Mtr. Die Schifffahrt ist jetzt wieder im vollen Gange und es können die größten Lastschiffe ungehindert fahren.

* Weilburg, 20. April. In die Landwirtschaftsschule sind 14 Schüler neu aufgenommen, davon 5 hiesige und 9 auswärtige. — Herr Oberverwalter Müller und Gemahlin begeben am 22. April das Fest der goldenen Hochzeit.

* Frankfurt a. M., 20. April. Der Reichthaber, der seine Reichthümer im Betrage von 200 M. verloren haben wollte, hat das Geld im Futterkasten wiedergefunden! Er hatte es dort in seinem Kasten gut aufbewahrt. — Die ersten Spargeln, Sachsenhäuser Gewächse, wurden heute in der Markthalle das Pfund zu M. 2,50 verkauft. — Vom Sonntag den 1. Mai ab kommen Sonntagsfahrkarten von Frankfurt a. M. Hauptbahnhof nach Schwanheim und Flörsheim, sowie von Sachsenhausen nach Gelnhausen und Schwanheim zur Veranschlagung.

* Gomburg, 20. April. Das Schöffengericht verbandelte gestern die Privatbeleidigungsklage des Architekten Strauß und des Dr. med. Friedlieb gegen den Rathsbedienten. Die Privatkläger haben wegen wörtlicher öffentlicher Beleidigung, deren sich Herr Rathsbedient in der Markthalle das Pfund zu M. 2,50 verkauft. — Vom Sonntag den 1. Mai ab kommen Sonntagsfahrkarten von Frankfurt a. M. Hauptbahnhof nach Schwanheim und Flörsheim, sowie von Sachsenhausen nach Gelnhausen und Schwanheim zur Veranschlagung.

* Gomburg v. d. G., 20. April. Heute Nachmittag 4 Uhr sind Kaiserin Friedrich und Prinzessin Heinrich, die auf einige Stunden zum Besuche hieher gekommen waren, wieder nach Rumpenheim, der Großherzogin und die Großherzogin von Hessen nach Darmstadt zurückgefahren. Der Kaiser gab ihnen das Geleit bis zum Bahnhof. Die Kaiserin beabsichtigt noch recht lange, wahrscheinlich über den 4. Mai hinaus im hiesigen Schloß zu verbleiben. Der Kriegsminister von Goltz ist zum Vortage hier eingetroffen. — Die Sommer-Saison im Kurhaus wird unter Direction des Herrn Alex. Antbes am 14. Mai eröffnet werden. Es sollen vorerst acht Schauspiele, eventuell Lustspiele, zur Aufführung gelangen. Am 2. Juli beginnen die 12 Opern-Vorlesungen, deren letzte am 10. September stattfinden wird.

* Ems, 20. April. Ein seltenes Jubiläum im hiesigen demnach Herr Maxer Bömel hier selbst begehen: das seiner 25jährigen reichgelegenen Thätigkeit an unserer Kirchengemeinde. Herr Maxer Bömel ist nämlich am 11. Mai 1873 durch den (mittlerweile verstorbenen) Landesbischof (frühere Bezeichnung für Generalsuperintendent) Wilhelm aus Wiesbaden in sein hiesiges Amt eingeführt worden.

Locales.

* Wiesbaden, 21. April.

* Das Gewerbegericht macht heute öffentlich bekannt, daß die Zimmerer Wiesbadens das Gewerbegericht um Vermittlung in ihren Lohnstreitigkeiten mit den Zimmermeistern angegangen seien, daß dieses seine Bereitwilligkeit zur Mitwirkung erklärt habe, daß aber die Herren Arbeiter es abgelehnt hätten, vor dem Gewerbegericht zu erscheinen, da sie mit den Gesellen direkt zu verhandeln wünschten.

* Das Mai-Programm der Cur-Verwaltung steht soweit fest, daß wir heute schon in der Lage sind, das Folgende daraus mitzutheilen: Dasselbe setzt zunächst mit einer besonderen



Electrische Hochbahn.

kommanden Jahrhundert voraussichtlich auf Schiffen ohne jede Maschine fahren und das Schiff selber wird für die treibende Kraft sorgen.

Trotz alledem werden die Dampfer keineswegs von der Fläche des Oceans verschwinden. Aber sie werden ein bißchen anders aussehen als bisher.

Gegenwärtig wird in Canada an einem „Rollschiff“

Veranstaltung am Sonntag, den 1. Mai, als dem offiziellen Eröffnungstage der Sommerferien, ein, mit welchem auch die Brunnen-Concerte am Kochbrunnen wieder ihren regelmäßigen Anfang nehmen. Um die Mittagsstunde (12 Uhr), während der Haupt-Promenadenzeit in der Wilhelmstraße, wird an diesem Tage in dem neu hergerichteten Musik-Tempel in der Warmen-Damm-Anlage ein Promenade-Concert stattfinden, um 4 Uhr Concert der Curcapelle im Kurgarten und Abends 8 Uhr Doppel-Concert daselbst, verbunden mit Gesangs-Vorträgen des hiesigen Schubertbundes, sowie mit bengalischer Beleuchtung des Kurparks. Im Weiteren bringt jeder Tag die regelmäßigen Cur-Concerte, soweit nicht andere Arrangements an deren Stelle treten. Von letzterem seien hier erwähnt: am 3. Mai: Solisten-Abend des Curoberleiters; am 4. Mai: Große Schiller-Feier (zum Besten des neuen Schiller-Denkmal) mit Overture, Prolog, dem „Niede von der Glocke“ in lebenden Bildern mit verbindendem Text und Musik von P. von Lindpaintner, Solo-Vorträgen des ausgezeichneten Violin-Virtuosen Felix Verber, I. Concertmeister des Gewandhaus-Orchesters zu Leipzig, der Aufführung des Theodor Körner'schen Einactes „Der Nachwächter“ und eines von Fräulein Springorum arrangierten Tanz-Divertissement. Der 6. Mai, als der Geburtstag unseres Kronprinzen, verspricht ein patriotisches Fest-Concert, verbunden mit Illumination des Kurgartens. Für Samstag, den 7. Mai steht die erste Réunion dansante bevor. Am Sonntag, den 8. Mai findet wieder um 12 Uhr ein Promenade-Concert an der Wilhelmstraße und Abends Militär-Concert im Kurgarten statt, am 10. Mai Abends ein Wagner-Concert und am Abend des 11. Mai ein humoristisches Concert daselbst. Die schon jetzt von unseren Curgästen und vielen Curhaus-Abonnenten sehnsüchtig erwartete erste Rheinreise der Curoberleitung mit Extra-Dampfschiff der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft ist für Donnerstag, den 12. Mai in Aussicht genommen, das erste große Gartenfest mit Ballonfahrt, Feuerwerk etc. für Samstag, den 14. Mai, dazwischen findet am 13. Mai ein Beethoven-Abend statt. Am Sonntag, den 15. Mai wiederholt sich das Promenade-Concert an der Wilhelmstraße. Während des für 17. Mai in Aussicht stehenden Strauß-Abends wird der 12-jährige Cornet à Piston-Virtuose Hugo Spengler, der zur Zeit in deutschen Städten viel Aufsehen erregt, auftreten, ebenso tags darauf während des Fest-Concertes am Allerhöchsten Geburtstage des Kaisers von Russland. In Christi-Himmelfahrt (19. Mai) veranstaltet die Cur-Verwaltung Abends ein Doppel-Militär-Concert, am 20. Mai einen Operetten-Abend und am Samstag, den 21. Mai das zweite Gartenfest — diesmal als abendliches Doppel-Concert und Sommerball, verbunden mit Illumination und bengalischer Beleuchtung des Kurgartens. Ein englisches National Concert feiert am 24. Mai den Allerhöchsten Geburtstag der Königin von England und wird gleichzeitig Gelegenheit geben, das hiesige Gesangs-Quartett aus Köln a. Rh., welches schon im vergangenen Jahre außerordentlichen Erfolg im hiesigen Kurgarten fand, wieder zu hören, dessen Mitwirkung sich im Abend-Concerte am 25. Mai wiederholen wird. Am 26. Mai finden zwei Militär-Concerte im Kurgarten statt. Ganz besonders hat die Cur-Verwaltung diesmal auf den lebhaften Pfingstverkehr am Rheine, von dem unsere reizende Bäderstadt in so hervorragender Weise berührt wird, durch einige größere Veranstaltungen Rücksicht genommen. Mit einem „Großen Künstler-Concert“, das für Freitag, den 27. Mai mit verstärktem Orchester geplant ist, soll der Versuch gemacht werden, auch diese Concerte hier und da auf die Sommerferien zu übertragen. Kein geringerer als Mister Pablo de Sarasate wird der „Stern“ dieses Concertes sein, dem auch voraussichtlich der geniale Pianist und Componist Moritz Moszkowski aus Paris seine Mitwirkung nicht versagen wird und zwar mit dem Vortrage seines neuesten Klavier-Concertes, welches er am 12. Mai in London spielte. Für Pfingst-Sonntag ist der erste Blumen Corso in Aussicht genommen. Um auch den Pfingsttagen Gelegenheit zu geben, einer größeren Garten-Veranstaltung anzuwohnen zu können, ist das dritte Gartenfest mit Ballon-Ausfahrt, Doppel-Fallschirm-Abstieg und großem Feuerwerk für Pfingst-Montag geplant. Auch die zweite Rheinreise wird in der Pfingstwoche und zwar am Donnerstag, den 2. Juni stattfinden. — Doch wir wollen nicht vorgreifen, sondern der Hoffnung Ausdruck geben, daß zunächst der schöne Mai seinem Namen als Bonnemontat Ehre macht und den ebenso vielversprechenden als abwechslungsreichen Veranstaltungen der Cur-Verwaltung durch ein stets heiteres und freundliches Gesicht lieblich zu Hülfe kommt.

* Prinz Nikolaus von Nassau der den Winter über in Cannes weilte, trifft am 22. April hier wieder ein.

Sch. Residenz-Theater. Herr Direktor Dr. Rauch wird nächstens eine längere Geschäftsreise antreten, behufs Completierung seines Personals und Ankaufs von Novitäten für nächste Saison. In den nächsten Tagen kommen noch „Die junge Frau Arndt“, Lustspiel von Hugo Pöhl und das „Jug- und Kassenstück des Berliner Residenztheaters „Sein Fied“ zur Aufführung. „Hofgünst“ geht, wie bereits bemerkt, am Freitag zum 18. Male in Scene.

* Ueber das Männerasyl in der Dohheimerstraße machte gestern in der Generalversammlung des Nassauischen Gefängnisvereins Herr Oberregierungsrath Ditz einige bemerkenswerthe Mittheilungen. Es hat sich herausgestellt, daß das bisherige Asyl zu klein war, länger als 5 Tage konnten entlassene Gefangene dort nicht behalten werden. Zudem sei in dieser Zeit keine Arbeit, so mußten sie weiter und blieben ihrem weiteren Schicksal überlassen. Das neue Anwesen in der Dohheimerstraße, das mit Hilfe des Frauenvereins gegründet wurde, ist groß genug, den Leuten dort Arbeit zu geben, bis sie anderweitig solche gefunden haben. Die Verwaltung untersteht ebenso wie die bisherige dem Hausvater Müller. Die Einrichtung ist gewiß eine sehr reichhaltige und der Verein verspricht sich sehr viel Gutes von dem neuen Heim.

* Das Eintreffen der Nachtigallen wird uns von verschiedenen Seiten gemeldet.

* Die Kartenbriefe, deren Einführung vom Publikum lange erstrebt wurde, haben bisher nicht den Absatz gefunden, den die Postverwaltung zu erwarten berechtigt war. Der Verkauf auch in unserer Stadt hält sich nach dem ersten Andrang in sehr mäßigen Grenzen. Es ist anzunehmen, daß in der bevorstehenden Reisezeit die praktischen Kartenbriefe größere Verwendung finden werden. Beliebt wird die neueste Errungenschaft wohl erst dann sein, wenn das Porto dafür auf fünf Pfennige herabgesetzt ist.

* Eine praktische Einrichtung ist im hiesigen Hauptpostgebäude an der Rheinstraße getroffen worden. Es ist ein großer dreitheiliger Briefkasten angebracht worden, von welchem der eine Theil für Briefsendungen und der mittlere Theil für Waarenproben und Druckfachen für die Stadt, während die dritte Abtheilung für die sämtlichen Postfachen nach auswärtigen Orten bestimmt ist.

* Die brennende Frage der Herrenwelt ist beim hereinziehenden Frühling die Frage nach dem Sommerüberzieher. Alleweil ist Interregnum, Winterpaletot und Havelock herrschen noch neben dem schon hin und wieder auftretenden Sommerüberzieher. Der Winterüberzieher ist womöglich schon nach dem Mont de piété gewandert und nun muß ja ein Sommerüberzieher genommen werden. Denn einen Sommerüberzieher trägt man eben im Frühling oder Herbst, daher der Name! Untere Bordüren konnten zwar die Errungenschaft dieses werthvollen und leidamen Kleidungsstückes noch nicht, aber man kann doch nicht bis zum Himmelfahrtstage im dicken Plausch herumlaufen. Freilich lautet der Spruch:

Ein deutscher Mann von rechter Art
Trägt seinen Pelz bis Himmelfahrt.
Und trägt ihn dann der Bauch noch weh,
So trägt er ihn bis Bartholomäus.

So sagten eben unsere Altvordern. Wir können uns daran nicht mehr lehnen. Wir müssen sehen, ob der Sommerüberzieher dieses Jahr gar kein, ein, zwei oder gar drei Schlingen hinten unten hat, ob diese Schlingen kurz oder lang sind. Das ist eine sehr wichtige Frage und unsere Wigerl sind noch gar nicht im Reinen, was wohl das Auffallendste sein könnte. Und etwas Neues, etwas Auffallendes muß es doch sein. Auf zum Schneider! Leider machen Leute! sagten unsere Alten, und das gilt, entgegengelehrt allem Anderen, was sie sagten, heute mehr denn je und der Schneider ist ja ein edler Mann, denn: Ein edler Mann zieht edle Menschen an!

* Der Nassauische Gesangsverein hielt gestern seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Oberregierungsrath und Confistorial-Präsident Ditz erstattete den Jahresbericht. Der Verein hat jetzt 1026 Mitglieder, 216 mehr als im letzten Jahre. Es sind vier neue Agenturen entstanden: in Eberbach, Herschbach, Montabaur und Selters. Die Zahl der unterstützten Familien (im Ganzen 138) war im vergangenen Jahre geringer, weil die Leute leichter Arbeit fanden und infolge dessen auch die Noth eine kleinere war. Herr Ditz berichtete über die Kassenverhältnisse. Es wurden 6874 Mark eingenommen, die Ausgaben betrugen 4475 M., das Vermögen des Vereins beträgt im gesammten jetzt 14323 M. Dem Schatzmeister wurde Decharge erteilt. Herr Warrer Käger aus Biersfeld referirte noch kurz über ein neu

errichtetes Asyl in Hensburg, worauf die Generalversammlung geschlossen wurde.

* Handelsregister. In das Firmenregister ist am 7. April 1898 bei Nr. 428 (Firma L. Blach zu Wiesbaden) bemerkt worden, daß das Handelsgeschäft infolge Erbauseinandersetzung unter unveränderter Firma auf Rosa Blach, Lina Blach und Sophie Blach zu Wiesbaden übergegangen ist. Demzufolge ist die Firma im Firmenregister gelöscht worden. Demnach ist an demselben Tage in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 523 die Firma L. Blach als die einer offenen Handelsgesellschaft eingetragen worden mit dem Bemerkten, daß die Gesellschaft am 26. März 1898 begonnen hat und daß Gesellschafter derselben Rosa Blach, Lina Blach und Sophie Blach in Wiesbaden sind. — In das Gesellschaftsregister ist am 13. April 1898 bei der unter Nr. 99 eingetragenen zu Karlsruhe domicilirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „Dyckerhoff u. Widmann“ mit einer Zweigniederlassung zu Biebrich a. Rh. bemerkt worden, daß die Firma in „Cementwarenfabrik „Dyckerhoff u. Widmann“ geändert worden, und daß der Kaufmann Theodor Widmann in St. Jobst in die Gesellschaft als Gesellschafter aufgenommen worden ist. Gleichzeitig ist in das Prokurenregister unter Nr. 342 eingetragen worden, daß für die genannte Firma den Herren Regierungsbaumeister a. D. Theodor Janßen zu Biebrich a. Rh., Kaufmann G. Müller zu Dresden, Ingenieur Max Schönbrunn, Kaufmann Karl Köhler und Emil Kramer, sämtlich zu Biebrich a. Rh., Procura erteilt ist und zwar in der Weise, daß die Herren Janßen und Müller berechtigt sind, Jeder für sich allein die Firma zu vertreten und für sie zu zeichnen und daß von den Herren Schönbrunn, Köhler und Kramer je zwei für die Firma gültig zeichnen können.

* Die Conservative Vereinigung hat in einer gestern hier im „Rosenhof“ abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung Herrn Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth einstimmig als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl im 2. Wahlkreis aufgestellt. Herr Amtsgerichtsrath Dr. Hardtmuth, hiedvon benachrichtigt, erschien in der Versammlung, erklärte sich zur Annahme der Candidatur bereit und legte unter lebhafter Zustimmung in großen Zügen seinen politischen Standpunkt dar. Derselbe deckt sich mit dem der Reichspartei (Frei-conservative). Man beschloß, die nationalen Parteien um Zustimmung zu dieser Candidatur zu bitten.

* Die Fortbildungsschule des hiesigen Kaufmännischen Vereins beginnt mit ihren Sommer-Cursen am nächsten Montag, den 25. April, in den von der Stadt überlassenen Räumen der städtischen Oberrealschule. Die einzelnen Cursen werden erteilt: Englisch: von Herrn Oberlehrer Dr. Schweigel; Französisch: von Herrn Oberlehrer Dr. Lewin; Schön- und Rechtschreiben: von Herrn Lehrer A. Schmidt; Kaufmännisches Rechnen: von Herrn Lehrer R. Thümes; Buchhaltung: von Herrn Kaufmann Heinrich Leicher. Da heutzutage mehr denn je tüchtige Kenntnisse verlangt werden, so seien Eltern und Principale hiermit auf die segensreiche Wirkung der Schule besonders aufmerksam gemacht. Anmeldungen nehmen die Herren G. Hering (Firma Braun), Michaelsberg 13 und G. Schardt (Firma Holtmann), Gr. Burgstraße 19 entgegen und erteilen gerne Auskunft.

* Victoria-Hist. Der Wiesbadener Hülfsvorrein des Victoria-Hists zu Kreuznach hielt am 18. d. Mts. im Casino, Friedrichstraße, seine 20. Generalversammlung unter dem Vorstehe des Geheimen Sanitätsraths Dr. Arnold Pagenstecher ab. Nach dem von dem Vereins-Kassirer, Polizei-Sekretär Daub, erstatteten Jahresbericht wurden im vorigen Jahre 94 scrophulöse Kinder in das Victoria-Hist zu Kreuznach aufgenommen. Hieron waren 49 aus der Stadt Wiesbaden und 45 aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden, darunter 59 Mädchen und 35 Knaben. Die Einnahmen beliefen sich auf 4705 M., die Ausgaben auf 4532 M., unter letzteren befinden sich allein die Ausgabekosten. Dieser hat der Verein den Rest seiner Ersparnisse mit 1042 M. zulegen müssen, um die sämtlichen Ausgaben bestreiten zu können; trotzdem mußten über 50 Kinder wieder abgewiesen werden. Wenn zukünftig nicht genügende Zuschüsse geleistet werden, so kann der Verein höchstens 50 Kinder in das Victoria-Hist aufnehmen. Für dieses Jahr sind bereits 58 Anmeldungen eingegangen, mithin schon zu viel. Die betreffenden Gemeinden sind bis jetzt von Zuschüssen verschont geblieben, auch an sie ergeht nunmehr die Bitte bei etwaiger Zahlungsunfähigkeit der Eltern, den Verein thätkräftig zu unterstützen, denn wenn die betreffenden Kinder nicht heilt bzw. nicht arbeitsfähig gemacht

Alleinvertauf
der berühmten

Otto Herz & Co.'s
Schuhwaaren
für Wiesbaden und
Umgegend.

18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.
Inhaber:
M. & H. Goldschmidt.

Täglich garantiert frische

Datum-Eier

versendet in Kisten von 20
und 40 Stück

Geflügelzucht Friedberg
(Heffen).

Die Eier sind ihrer Frische
und vorzüglichen Wohlgeschmack
wegen für Kranke und Recon-
valescenten als Trinf-Eier
besonders zu empfehlen. 1147

Engländerin

gesucht, die gegen freie Station
und Unterricht im Deutschen
einer Dame bei Tennispiel und
Radfahren Gesellschaft leistet. Be-
dingung: Perfektes Tennispiel
und Ausdauer beim Radeln.
Nähere Auskunft erteilt Frä.
Elise Dietz, Institut Dieck.
Dieck a. L. 11555

Ungeheuer

Uebersicht werden Sie sagen,
wenn Sie nützl. Belehrung
über neuere ärztl. Franken-
schmerz D.R.-P. lesen. Bd. 60.
als Brief gegen 20 Pf. Ver-
reiches Buch hierüber M. 1.50.
R. Oschmann, Konstantz C. 35. 13.

2059

Man beile den Ankauf eines Metzer-Dombauloses für 3 M. 30 Pf. (in allen Lotterie-Geschäften zu haben.) **Wiederum 6261 Geldgewinne** zur **Ausspielung!**
Haupttreffer: 50.000 M., 20.000 M., 10.000 M., usw. Metzer-Dombau-Lose à 3,30 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F.A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29h
In Wiesbaden bei C. Schweinmann.

Herren-Anzüge

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 15.—, 18.—, 21.—, 24.—, 28.—, 33.— bis 45.—.

Jünglings-Anzüge

in sämtlichen Modefarben, sowie schwarz, braun und blau, 1- und 2-reihig, à Mk. 8.— 9.—, 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— bis 30.—.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl à Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 18.—, 21.— bis 30.—.

Hermann Brann

(früher Langgasse 12)

jetzt Neugasse 18/20, nächst der Marktstrasse.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass meine sämtlichen Waaren aus nur soliden Stoffen in bester Verarbeitung hergestellt sind. 478

Tapeten

Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

2105 26 Marktstrasse 26.

Radfahrer.

Sweaters, Hemden,
Strümpfe, Mützen,
Gamaschen, Anzüge,
Gummimäntel,
Sandalen,
Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,
11 Webergasse 11.

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von

H. Möbins & Sohn,
Knochenölsfabrik,
Hannover.

Zu haben in allen besseren
Handlungen. 702

Zwei möbl. Zimmer

Part. ober 1. Etage, wovon eins
für Bureau benutzt wird, für jg.
Mann sofort gesucht. Offert.
unter C. B. an die Expedition
dieses Blattes. 6

Ein schwarzer Seidenpudel

(männlich), reinlich gewöhnt und
1 Jahr alt, mit zierlichen Boden,
ist Umständen halber billig abzu-
geben. Adressen beliebe man
unter A. B. an die Expedition
dieses Blattes zu richten. 1149b
Wiederverkäufer verboten.

Von heute an kann Nichts
gebleicht

werden bei Fr. Lenz, Bleich-
anstalt, Blücherstrasse. 7816*

Specereiwaaren-, Hüte- und Mobiliarversteigerung.

Heute Freitag, Vormittags 10 Uhr und
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir
zufolge Auftrags in dem Saale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse

eine große Parthie Specereiwaaren, als: rohen
und gebrannten Kaffee, Thee, Confekt, Biskuits,
Bohnen, Erbsen, Linsen, hochfeine Seifen, Par-
fümerien, hochfeine Tabake und Cigarretten,
5000 Cigarren, darunter bessere, Rämme,
Zahnbürsten, Schwämme, Zwetschen, Birnen,
Stearinkerzen und anderes mehr; Mobiliar als:
2 Kleiderschränke, 1 Vertiflow, 1 Küchen-
schrank, 1 Schreibtisch, 1 Handtuchhalter,
1 Nähtisch, 1 Deckbett mit Kissen, Stühle,
Spiegel, Bilder, 1 Nachttisch, 1 Antoi-
nettentisch, 1 Ausziehtisch und sonstige Möbel,
unter Anderem ca. 150 Stroh- und Filzhüte
Mützen und diverse Hausgeräthe

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Carl Ney & Cie.,

Auctionatoren u. Taxatoren,

Hellmundstraße 40.

563

NB. Weitere Aufträge pünktlich und billig.

Heute und folgende Tage

verlaufe ich wegen Raummangel sehr gute gebrauchte

Möbel und Betten.

1 hochfeine Plüschgarnitur 140 M., 1 Sopha 47 M., dito
24, 15 M., Polsterstuhl 2 Stück 30, 24, 20 M., 1 Sessel
8, 6 M., Rohrstuhl mit Polsterkissen 8, 6, 4, 3 M., versch.
Klappstühle, 1 Ausziehtisch, nußb. sehr massiv mit drei Ein-
lagen, 35 M., Sophatische 12, 15, 20, 30, 40 M., einfache
Tische von 2 M. an, Waschtische 4, 6, 8 M., Wasch-
kommoden 14, 18, 20 M., mit Marmorplatte von 36 M.
an, Bücherschrank, massiv Eichen, 90 M., schöne Hänge-
lampen mit Kerzenarmen 20 M., Hängelampen von 4 M.
an, Spiegel zu allen Preisen, zithrige Kleiderschränke,
Kommodes, 1 sehr eleganter Salon-Büstenständer, Schirm-
und Kleiderhänder, Kleiderbügel, Mahagoni-Blumentisch,
1 schönes, feines Weinschälen und Krüge auf Büffels,
2 Eisschränke, Betten vollständig und einzeln zu allen
Preisen, Korbhaare u. Seegrasmatten u. noch Vieles mehr.

Große Auswahl in neuen Möbeln, Betten.

Ganze Ausstattungen.

Lieferung frei in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

554

Eier empfehle in garantirt frischer Waare

25 Stück von M. 1.10 bis 1.50.

736

Emil Zorn, Friedrichstraße 45.

Gartenkies

bläulich-weiß melirt, liefert ab St. Goar zu M. 34.— per
10 000 k gegen Nachnahme. 1062

Wilh. Wurmbach in Dahlbruch.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich mein

Sargmagazin

nebst Wohnung und Werkstätte

Saalgasse 24-26

(im Neubau.)

Achtungsvoll

Heinrich Becker,

Schreinermeister.

130

Erfindungen.

Einige patentfähige Erfindungen als Massenartikel
für Schlosser etc. besonders geeignet, sind unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. 558
Auskunft erteilt Patentbureau E. Franke, Goldgasse 2a.

Bekanntmachung.

Empfehle als neu eingetroffen:

Für Herren:

Halbl. Zugsstiefel	pro Paar M.	8.50
Halbl. Hakenstiefel, Kid-Einsatz	" "	8.50
Wichsl. Zugsstiefel, 3. Strapazieren	" "	4.50
" Hakenstiefel	" "	6.50

Für Damen:

Cher. Knopfstiefel	pro Paar M.	8.50
Halbl. Knopfstiefel	" "	7.50
Hell-gelbe Knopfstiefel	" "	7.50
Schnürstiefel	" "	6.50
Halb- und Schnürschuhe von	M.	3.— an.

Mainzer Schuhbazar

von Ph. Schönfeld,

Goldgasse 17.

2182

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Saalgasse 24/26.

Louis Becker,

Gürtlerei, Vernickelungs-Anstalt,

Specialgeschäft für Schaufenshergestelle.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein.

Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief.
(14 Hoflieferanten-Titel).

Vereinsfahnen, Banner, gestickt u. gemalt;
prachtv. künstler.
Ausführung,
größte Dauerhaftigkeit.

Fahnen u. Flaggen von Marine-Schiffslagengesch.
Vereins-Abzeichen, — Schärpen, — Fahnenbänder, —
Theater-Decorationen. 1156b

Zeichnungen, Preisverzeichn. versend. wir gratis u. franco

Kölner Consum-Geschäft,

Schwalbacherstraße 23. Schwalbacherstraße 23.

empfiehlt:

Frische Sahnebutter	M. 1.15 pr. Pfd.
frische Landbutter	" 1.— "
garantirt reines Schweineschmalz	" —.40 "
daselbe 50-Pfd.-Kübel	" 18.50 "
Hasenrucht von Anorr Heilbronn 1-Pfd.-Pack.	" —.45 "
do. do. 1/2 do.	" —.24 "
do. do. 1/4 do.	" —.14 "
Zuckerrübenkraut	" 3.25 "
do. 25-Pfd.-Eimer	" —.20 "
Brockenkraut (Marmelade)	" 4.50 "
do. 25-Pfd.-Eimer	" —.20 "
Hasenrucht gemahlen	" —.20 "
do. 100 Pfd	" 16.20 "
Geräucherten Speck	" —.60 "
do. Schinken 4-6 Pfd. schwer	" —.60 "
Kaffee eigener Mälerei (Maschinenbetrieb) durch- aus rein schmeckend gebrannt	M. 0.90 — 1.80 "
do. billigste Sorte (kein Bruch)	2 Pf. —.60 "
sowie alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten Preisen.	2084

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Arbeit finden:

Bäder — Buchbinder
Dreher, Eisen- — Friseur
Gärtner — Glaser
Kellner — Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Tapezierer
Wagner — Tischler
Möbelgelehrter
Porzellan- und Glasfabrikation
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zahnarztlehrling
Steindruckerlehrling
Stulpenlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Schreinerlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdienster
Kuchner

Arbeit suchen:

Conditoren — Schriftsetzer
Friseur — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Lackierer — Müller
Maurer — Mechaniker
Sattler — Schlosser
Monteur — Maschinist
Feiler — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Tischler
Tapezierer — Tischler
Küferlehrling
Küfer — Bureauhilfs
Bureauhilfs — Hausknecht
Herrschaftsdienster — Kuchner
Fabrikarbeiter — Tagelöhner
Krankenschwäger

In den Parkanlagen im Nerothal werden noch Arbeiter angenommen.

angenommen. 192a

Ein Lehrling
gegen sofort. Vergütung gesucht
H. May, Schuhmacher,
7746* Maurergasse 8.

Lehrling
gesucht. Fr. Gockel, Architect,
Sebanplatz 9. 2592

Tünchergehilfen,
8 bis 10, für Neubau gesucht, bei
Kern, Adersstraße 49. 7850*

Buchbinderlehrling
geg. sofortige Vergütung gesucht.
Joseph Vint, Cartongen und
Buchbinderei, Friedr.straße 14. 2613

Ein Schlosserlehrling unter
günstigen Bedingungen gef.
Rab. Moritzstraße 60. 7740*

Tüchtige Anschläger
sucht Fritz Busch, Bauherrschaft,
Dohmeierstraße 26. 2517

Tüchtige Hauschreiner
(Zanfarbeiter)
sucht Fritz Busch, Dohmeier-
straße 26. 2616

Lehrling sucht 2540
Karl Koch,
Spengler u. Installateur,
Ellenbogengasse 5.

Ein braver

Junge
kann Lackerei und Emailieren
erlernen bei Emil Schmitt,
Wakramstr. 37. 2593

Buchbinderlehrling
sucht Papierhandlung und Buch-
binderei C. Mack,
2574 Rheinstraße 37.

2 Sattlern. Tapezierer
können sofort eintreten bei
Otto Pitz,
11395 Weisenheim.

Ein Spengler-Lehrling
gesucht. Weisenheimstr. 30. 2324

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselabrik,
Dohmeierstraße 52.

Ein braver Junge
kann das Tapezierergesch. gründl.
erlernen bei Wilh. Bullmann,
Niedelstraße 3. 2310

Tüchtiger Anecht gesucht
Friedrich Bach,
7870* Mainzerlandstraße.

Ein Barbiergehilfe
sucht Stellung. 7872*
Off. u. W. L. 99 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Wochenschneider
auf Kleinflüß gesucht. Friedrich-
straße 38, Mittelb. 3. St. 2615

Seher-Lehrling
gesucht von der Druckerei des
„Wiesb. Gen.-Anz.“

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helenenstraße 25 bei
B. Schneider. 2460

Schneiderlehrling
wird angenommen bei 2582
Carl Schmidt, Röderstr. 20.

Lehrling
mit gut. Handf. u. Schulzeugn.
auf m. Directionsbüreau gef.
2634 Sch. Aussicht 2 F. Braidt.

Junger Hausbursche
gesucht 2644
Derrngartendstr. 7, Baden.

Ein Gärtnerlehrling
gesucht. 7809*
Germ. Stod,
Schützenstraße, u. d. Eichen.

Ein Laufbursche
oder
Mädchen,

fleißig und sauber, für Vormittags
gesucht bei Zahnarzt Funke,
Wilhelmstraße 10. Zu melden
Morgens 9—10 Uhr. 7799*

Tüchtige Maler und Anstreicher
gesucht. 2631
Lind, Fahnstraße 19.

Lehrling
sofort gesucht 7841*
Photograph Meitz,
Altefaal.

Sattlerlehrling
gesucht, Neugasse 22. 2637

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Peternann,
Al. Schwalbacherstr. 14. 2643

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abteilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

S. Herrsch., Restaur., Kägerl.
Köchen, selbst. Allein-
haus, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Puz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Tüchtige Verkäuferin
für Schweinemetzgerei gesucht.
Nur solche, die bereits thätig
waren sich melden 2645
Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Tailen- Arbeiterin
und Lehrling gesucht bei
Hofm., Hermannstr. 28, III. 2604

Monatsmädchen
gesucht. 2605
Hofm., Hermannstr. 28, III.

Mädchen
können das Kleidermachen er-
lernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rüttler, Damenschneiderin,
Häfnergasse 17.

Eine Waschfrau für 2 Tage
in der Woche gesucht. 7874*
Al. Schwalbacherstr. 14, 1 St. l.

Neu. Achtung! Neu.
Die größte Wiesbad. Schnell-Schuh-Sohlerei
befindet sich

17 Schwalbacherstraße 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Herrn-Stiefelsohlen und Felle 2.40 Mk. an.
Damen- 1.90
Kinder-Stiefelsohlen und Felle, je nach Größe.
Anfertigung nach Maß. Garantie für guten Sitz. Specialität
für Fußleiden aller Art durch eigene Erfindung.
Ich mache hiermit auf mein Unternehmen aufmerksam und
bitte mir Vertrauen schenken zu wollen.

Richard Beck.
Achtungsvoll

Möbel-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Verkaufe bis zum 25. ds. Mts.:
20 Betten mit Sprungrahmen und drei-
theiliger Matratze von
Küchenschränke von
Küchenschränke von
Divans von
Spiegel von
" mit Trümeaux von
Vertikow, Nachtschränke, Waschkommoden etc.

A. Seebold Nachf.,
Grabenstraße 2 Ecke Marktstraße. 1671

Bierstadt.
Die Thonwaren-Fabrikerei von Ludwig Mayer.
Bierstadt, Kloppeheimerstraße Nr. 2, empfiehlt ihr Lager
in allen Sorten Drain-Rohr, Blumentöpfen und alle sonstigen
Thonwaren. Auf Bestellung werden Ramin-Rohre von
15—18 Centimeter dicke Weite, glasiert und unglasiert. Alles in
nur guter Qualität angeliefert. Dasselbst kann ein tüchtiger
Scheibenarbeiter gegen guten Lohn dauernd Arbeit erhalten.

Ludwig Mayer,
Häfner, Bierstadt.

Ein Mädchen
kann unentgeltlich das Nägeln
erlernen.

Karl Kern, Wascheierbischer,
2633 Wolfmühlstraße 10.

Jüngeres Mädchen
für Hausarbeit bis Nachmittags
3 Uhr von jungem Ehepaar gef.
2630 Bismardring 14, 1.

Monatsfrau
oder Mädchen für Vormittags
gesucht 7877*
Hartingstraße 12, 2 St.

Ein Strick-Lehrling
per sofort gesucht. 7843*
Maschinenstrickerei Gerichstr. 1.
Eine selbständige, tüchtige

Köchin
sofort gesucht, Hotel Dahn,
7847* Spiegelgasse 15.

Ein anst. Mädchen sucht auf
Abends einen Laden oder
Bureau aufzuwaschen. 7871*
Rab. Saalgasse 32, Brdb. 2.

Ein Mädchen
vom Lande gesucht (per 1. April).
Luisenstr. 24, Barth. 2. St. l.

Mädchen können das
Kleidermachen gründlich erlernen, Rab. Al. Kirch-
gasse 2, 1. Etage. 7844*

Lehrmädchen
wird gesucht. 7831*
W. Leder,
Wiener Damenschneider,
Webergasse 3.

Stellengesuche
Jünger Mann
sucht Stelle auf einem Bureau,
gleich welcher Art. Off. unter
11176 bef. die Exped.

Jünger Mann mit schöner Hand-
schrift, welcher in allen Recht-
sanwaltschaften vertraut ist,
sucht Stelle irgendwelcher Branche.
Gef. Ang. u. U. O. 14. a. d.
Exped. d. Bl. erb. 7876*

Männer-Gesang- Verein „Cäcilia“.
Samstag, den 23. April, Abends 8 1/2 Uhr, im
Vereinslocal zum „Deutschen Hof“:
Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Bericht der Rechnungsprüfungscommission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Rechnungsprüfungscommission pro 1898/99.
6. Ballotage.
7. Vereinsangelegenheiten.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein,
mit der Bitte, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen. 561
Der Vorstand.

Öffentliche Holzarbeiterversammlung
Samstag, den 23. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Schwal-
bacher Hof.

Berichterstattung vom Verbandstag.
Veröffentlichung der statistischen Erhebungen.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht 7867*
Der Einberufer.

Congo-Thee,
à Pfd. 2.00, 3.00, 4.00 bis 6.00 Mk.
empfiehlt
Johannes Becker, Chin. Theehandlg.,
Langgasse 12. 556

Billig! — Gut!
Grabatten aller Art. 7858*
Briefmarken für Sammler.
Th. Wächter, Saalgasse 3.

Kurgast sucht die Ge-
sellschaft einer
jungem Dame. Offerten unter
E. A. an die Exp. d. Bl. 7859*

Welche lebenswürdige
Dame wünscht
mit einem Kurgast in Berkebe zu
treten? Offerten befördert die
Exped. unter M. Z. 7860*

Steingasse 18
eine Dachwohnung, 2 Zimm.,
Küche und Zubehör, auf gleich
oder 1. Mai zu vermieten. 2655

Steingasse 31
Hst., ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 2 Zimmern, Küche u.
Zubehör auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 2649

Geräumiges Zimmer,
vorzüglich geeignet zur Möbel-
Aufbewahrung. 2648
Schwalbacherstraße 27, Baden.

Beim Albrecht
Dohmeierstraße 27, sind
1 gut erhaltene eigene Truppe,
Kücher, Kassen, alte Herdtheile,
eiserne Rahmen mit Dedel, etc.,
sofort zu verkaufen. 2651

Hauskleid w. v. 2.50 Mk.
an, fow. Costüme
billigst angef. Guter Sitz, proper
Arbeit garant. Fach, Römer-
berg 22, 2, Eingang. Schach-
straße 27. 2314

Zimmerspähne
Karten- und Korbweide billig zu
haben. M. Raab, Mainzerstr.
H. gebührte 7866*

Bohnen
hat noch abzugeben per Pf. 20 Pfg.
A. Christ, Kaulbrunnstr. 3.

Fahnenkäse
Straßburger, Münsterkäse
empfiehlt 7866*
A. Christ, Kaulbrunnstr. 3.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbergeschm., einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
901

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseelsche
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis. 24

Lebens-Retter
Ein ostpreussisches
Pferd
(Wallach), 5 Jahre
alt, Kappe, fehlerfrei, keine Rasse,
ist wegen Geschäftsaufgabe zu
verkaufen. Eignet sich gut zum
Fahren im Doppelgespann. Zu
erkundigen bei Wilhelm Strittler,
Dohmeierstraße 58, Wiesbaden.
7875*

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Zu verk. frey. Hotel mit Invent. in Mainz (Anzahlung 15.000 Mk.) durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verk. Eckhaus, Rheinstr., sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa, Bierstädterstraße, mit Garten für 50.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit Garten, Emserstraße. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Stagenvilla, Dainerweg, preiswerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. Bachmeyerstraße ger. Villa, für Pension geeignet, mit Garten durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. oder zu verpachten Hotel-Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. gr. Stagenhaus, Sonnenbergerstraße, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Zu verk. Villa, Frankfurterstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Preiswerth zu verk. oder zu verm. per 1. April Villa, Nerobergstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. untere Friedrichstr., prima Lage, Geschäftshaus, Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht Villa oder Schlösschen am Rhein oder Bergstraße mit mindestens 100—120 Morgen Acker u. Wiesen. Offerten an die Immo.-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

L. Neglein, Dranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain welches sich besonders zur Anlage einer Biegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Curorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18.000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Cur-Biertel, 3—5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36, 2. St.

Ein schönes Stagenhaus

4 Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40.000 Mark zu verkaufen. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36, 11.

Das Immobilien-Geschäft

von Karl Dörner, Westendstr. 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermittlung von Hypothekengeschäften, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen schönes Stagenhaus mit Stallung, 2+3-Zimmerwohnungen im Stad. Preis 70000 Mark durch Karl Dörner.

Großes Eckhaus mit 2 Läden und Wirtschaft zu verkaufen eventl. Tausch durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Geschäftshaus prima Lage Bahnhofstraße durch Karl Dörner.

Krankheitshalber ist ein neues sehr rentables Haus mit gutgehender Bäckerei sofort preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz in der Bierstädterstraße durch Karl Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Haus im Curviertel durch Karl Dörner.

Zu verkaufen großes Stagenhaus in der Adolfsallee durch Karl Dörner.

Neues rentables Haus mit gutgehender Metzgerei im südlichen Stadtteil preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa nahe dem Turmhause für zwei Familien mit schönem großem Garten durch Karl Dörner, Westringstr. 33.

Zu verkaufen sehr rentables Haus mit Mittel- und Hinterbau großem Weinkeller und Werkstätte im südlichen Stadtteil für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, auch Tausch gegen Bauplatz durch Karl Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projectirten Bahnhofes für 50000 Mark zu verkaufen durch Karl Dörner.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40.000 M. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 11.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft

von Karl Dörner, Westendstr. 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermittlung von Hypothekengeschäften, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen schönes Stagenhaus mit Stallung, 2+3-Zimmerwohnungen im Stad. Preis 70000 Mark durch Karl Dörner.

Großes Eckhaus mit 2 Läden und Wirtschaft zu verkaufen eventl. Tausch durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Geschäftshaus prima Lage Bahnhofstraße durch Karl Dörner.

Krankheitshalber ist ein neues sehr rentables Haus mit gutgehender Bäckerei sofort preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz in der Bierstädterstraße durch Karl Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Haus im Curviertel durch Karl Dörner.

Zu verkaufen großes Stagenhaus in der Adolfsallee durch Karl Dörner.

Neues rentables Haus mit gutgehender Metzgerei im südlichen Stadtteil preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Villa nahe dem Turmhause für zwei Familien mit schönem großem Garten durch Karl Dörner, Westringstr. 33.

Zu verkaufen sehr rentables Haus mit Mittel- und Hinterbau großem Weinkeller und Werkstätte im südlichen Stadtteil für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, auch Tausch gegen Bauplatz durch Karl Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projectirten Bahnhofes für 50000 Mark zu verkaufen durch Karl Dörner.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36, 2.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40.000 M. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 11.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Werkstätten, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Zu verkaufen Villa mit 7 Räumen und schönem Garten fünf Minuten vom Curhaus Preis 53000 Mark durch Karl Dörner.

Zu verkaufen rentables Haus mit Stallung für fünf Pferde Remise und Futterraum im Westviertel Preis 48000 Mark durch Karl Dörner.

Wegen anderweitigem Unternehmen ist ein neues, solid gebautes Haus mit vorzüglicher Wirtschaft nebst Inventar sofort preiswerth zu verkaufen durch Karl Dörner.

Zu verkaufen Metzgerei und Wirtschaft 60 Hekt. Viehverbrauch pro Monat durch Karl Dörner.

Zu verkaufen neues rentables Haus mit großem Weinkeller durch Karl Dörner.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vöndereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus

an der Kroustraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschgebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei R. Darimann, 763 Adelsheidstraße 81, Part.

Villa im Nerothal

allen Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus 7805*

kleines, in der Nähe Wiesbaden, Dohheim, Schierkeim, Niederwalluf nicht angeschlossen, zum Kleinbewohnen mit etwas Gartenland sofort zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verboten. Off. sub H. S. 26 postret. Dieblich.

Villa 8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Zweimal

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Von einem Geschäftsmann baldigst

500 Mark

zu 6 % Zinsen auf ein Jahr, gegen Sicherheit (Bürgschaft) zu leihen gesucht. Offert. unter K. 500 an die Exped. ds. Blattes. 7856

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein Stagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel I. Rang

ist in einem Weltbade in Folge körperlichen Unglücks, vortheilhaft zu verkaufen. Rest. bel. unter U. G. 7 an die Exp. d. Bl. 7847*

Ein gutes Cigarren-, Pfeifen- u. Stöcke-Geschäft

zu verkaufen. Offerten unter K. B. befördert die Expedition. 11506

Eine gangbare Metzgerei

in concurrenzfreier Straße, ist auf gleich oder später zu verm. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 2816

Villa

in Nieder-Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 59, 2. Etage. 2817

Eine gutgehende Wagnerei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

Zahnstraße 3, gegenüber dem Gasthaus „Zum Taunus“; ist ein kleines Gärtchen

zu verpachten (circa 20 Ruthen). Näh. daselbst im Taunus.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Zweimal

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Exped. 945

Von einem Geschäftsmann baldigst

500 Mark

zu 6 % Zinsen auf ein Jahr, gegen Sicherheit (Bürgschaft) zu leihen gesucht. Offert. unter K. 500 an die Exped. ds. Blattes. 7856

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein Stagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel I. Rang

ist in einem Weltbade in Folge körperlichen Unglücks, vortheilhaft zu verkaufen. Rest. bel. unter U. G. 7 an die Exp. d. Bl. 7847*

Ein gutes Cigarren-, Pfeifen- u. Stöcke-Geschäft

zu verkaufen. Offerten unter K. B. befördert die Expedition. 11506

Eine gangbare Metzgerei

in concurrenzfreier Straße, ist auf gleich oder später zu verm. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes. 2816

Villa

in Nieder-Walluf,

massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 59, 2. Etage. 2817

Eine gutgehende Wagnerei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

Zahnstraße 3, gegenüber dem Gasthaus „Zum Taunus“; ist ein kleines Gärtchen

zu verpachten (circa 20 Ruthen). Näh. daselbst im Taunus.

Unterricht.

Unterricht in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten,

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Weiß- und Buntfärben, Zeichnen, Malen, Holzbrandtechnik, Lederzchnitt, Kerbschnitt, etc.

Anna Bäßler,

Schönenbergstraße 14.

514

Das akademische Zuschneiden

nebst Kleidermachen wird gründl. erl. bei Honorat (vier wöchentl. Lehrzeit) Näh. 2567 Westringstraße 27, 2 St.

Piston- und Trompeten-Unterricht

wird gründlich erteilt. Offerten unter Z. V. 32 an die Exped. ds. Bl. 220

Erfahrene Lehrerin

erteilt Privat- und Nachhilfsstunden, beaufsichtigt Schularbeiten 7818* Birichstraße 39, Part.

Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

H. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg. Mittagessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg. belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 20 Pfg., Port. Hausm. Bruch 25 Pfg. Hand- od. Schweigertische mit Butter und Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. — Div. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Keine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

819 Achtungsvoll

Emil Eschment.

Wirthschafts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie einem verehrl. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen das Restaurant

„Zum Taunus“,

Nr. 3 Bahnstraße Nr. 3,

eröffnet habe und halte mich bei Zusicherung prompter Bedienung bestens empfohlen.

Außer dem allgemein bekannten vorzüglichen „Kronenbräu“ führe ich reine Weiß- und Rothweine, prima Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Ferner empfehle ich meine schön eingerichtete Stallung (großer Hofraum) zum Einstellen. 511

Hochachtungsvoll

J. B.: **G. Lotz.**

Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Lager nur eignen Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Repariren der Schirme

jeder Art. 264

Die Wagenfabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,

empfiehlt sich zum Bezuge von Wagen jeder Art in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigst gestellten Preisen. 471

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Jagd- oder Sportwagen

4stgig, verstellbar, für ein- und zweispännig zu fahren, eleganter Wagen, wenig gefahren, Anschaffungspreis 1000 M., jetzt 400 M. (Fabrik-Fahrräder, Bonn) zu verkaufen.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Unterricht.

Unterricht in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten,

Handnähen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Weiß- und Buntfärben, Zeichnen, Malen, Holzbrandtechnik, Lederzchnitt, Kerbschnitt, etc.

Anna Bäßler,

Schönenbergstraße 14.

514

Das akademische Zuschneiden

nebst Kleidermachen wird gründl. erl. bei Honorat (vier wöchentl. Lehrzeit) Näh. 2567 Westringstraße 27, 2 St.

Piston- und Trompeten-Unterricht

wird gründlich erteilt. Offerten unter Z. V. 32 an die Exped. ds. Bl. 220

Erfahrene Lehrerin

erteilt Privat- und Nachhilfsstunden, beaufsichtigt Schularbeiten 7818* Birichstraße 39, Part.

Billigstes Bier- u. Speise-Haus

27 Schwalbacherstrasse 27.

H. Lagerbier p. Schoppen 10 Pfg. Mittagessen 45 Pfg.

Zu jeder Zeit Bouillon, Tasse 10 Pfg. belegtes Brod mit Schinken, Fleisch etc. 20 Pfg., Port. Hausm. Bruch 25 Pfg. Hand- od. Schweigertische mit Butter und Brod 20 Pfg. Warme Speisen zum Selbstkostenpreis bis 1 Uhr Nachts. — Div. Schnaps und Cognac 5 Pfg. Keine Weine per 1/2 Schoppen von 20 Pfg. an.

819 Achtungsvoll

Emil Eschment.

Wirthschafts-Eröffnung.

Beehre mich hiermit, meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie einem verehrl. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen das Restaurant

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux **Webergasse 8**, Parterre und I. Etage.
Telegraph-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.
Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank Pfandbriefen, Obligationen, Kupon und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.
Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen
Umwandlung fremder Geldsorten und Banknoten

Einslösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812



Georg Steiger,

Installations-Geschäft,

Luisenstrasse 5.

Uebnahme und Ausführung von Gas-, Wasser- und Entwässerungs-Anlagen.

Glühlichtbrenner,

complet, mit Glühkörper und Cylinder
Mk. 2.60.

Uebnahme sämtlicher Reparaturen
billigst.

Beleuchtungskörper.

504

Blau-weißen Gartenkies

des Silber- und Bleibergwerkes
„Friedrichslegen“ in allen
Größen empfiehlt

L. Rottenmayer,

Rheinstraße 21.

Kleiner Verkauf der blau-weißen
Gartenkiese des Silber- u. Bleibergwerkes „Friedrichslegen“.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichern bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12. Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

S. Guttman & Co.,

Telephon 511. **S. Webergasse 8,** Telephon 511.

empfehlen in grossartigster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Kleiderstoffe.

Reinwollene Beigestoffe, Breite 95/100 Cmtr., Meter 75 Pfg., 1.— bis 1,25 Mk.

Reinwollene uni Stoffe, Breite 95/100 Cmtr., Meter 45 Pfg., 75 Pfg. bis 95 Pfg.

Reformloden, Breite 115 Cmtr., in allen Melangen, Meter 85 Pfg.

Reinwollene Cover-Coat, Breite 115/120 Cmtr., Meter 1.75, 1.95 bis 2.— Mk.

Reinwollene Lawn-Tennisstoffe für Kleider und Blousen etc., 115 Cmtr. breit, Meter 1.75 Mk.

Schwarze reinseidene Stoffe in Merveilleux, Armure, Diagonal, Meter von 1.— Mk. an.

Farbige reinseidene Stoffe, hervorragende Neuheiten der Saison, glatt, carrirt und gemustert, Meter von 90 Pfg. an.

Grosse Auswahl in Waschstoffen

in Battist, Levantine, Zephyr, Wollmousseline, Satin und anderen neuen Geweben,
Meter 80, 60, 50, 40 bis 28 Pf.

559

Zu bekannt billigen Preisen:

Weisse Bett-Damaste, Hemdentuch, Renforcé, Linon, Dowlas, weisser und bunter Flockbarchent, buntes Bettzeug, Bettuchleinen, Handtücher, Tischtücher, Tafeltücher und Servietten.

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wiesbaden, Parkstrasse 54, geöffnet von Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen (Röntgen-Durchleuchtung), Oertliche Bestrahlung zu Heilzwecken (grossartige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von Alimonda. Aufsehen erregend durch die wunderbaren Erfolge bei chronischen Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jungling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr, ausgenommen Sonntags.

1577

Wer billig und gut kaufen will,
laufe in der

Consum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, 38 Pf.,
Gem. Brod, lg. Laib, voll. Gewicht, 40 Pf.,
Weissbrod, lg. Laib, voll. Gewicht, 44 Pf.

Gelee und Marmelade!

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 2.40 Mk.

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 Mk., 10 Pfd.-Kochtopf 2.20 Mk.

Zwetschenmus per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 Mk.

Apfelgelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 Mk.

Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.50 Mk.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.

Saferkoden per Pfd. 25 Pf., Safergrün 22 Pf.

Erbsen per Pfd. 13, 15, 16, bei 5 Pfd. billiger.

Prima Saat-Erbsen bei 10 Pfd. 12 Pf.

Linsen, Reis und Gerste per Pfd. 12, 14, 18, 22 Pf.

Schneidebohnen, prima, 2 Pfd.-Dose 35 Pf., 1 Pfd.-Dose 30 Pf.

Prima Erbsen 2 Pfd.-Dose 50 Pf., 1 Pfd.-Dose 35 Pf.

Sauerkraut, selbst eingemacht, 2 Pfd. 15 Pf.

Gemischtes Obst per Pfd. 30 Pf.

Türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30, 35 Pf.

Getr. Aprikosen per Pfd. 50 und 58 Pf.

Dampfkäse, la Waare, per Pfd. 50 Pf.

sowie alle übrigen nicht genannten Consum-Artikeln zu enorm billigen Preisen.

1896

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung am 27. April garantirt.

1 Loos Mk. 1.—, 11 Loose Mk. 10.—, empfiehlt und versendet Carl Cassel, Kirchgasse 40.

Liste und Porto 20 Pfg.

556

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: Friedrich Hey; für den lokalen und übrigen textlichen Theil: Hermann Ehrich; für den Inseratentheil: Ludwig Wirtz. Sämmtlich in Wiesbaden

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Einzel. Post-Bezugspreis Nr. 6546.
Abonnenten und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Amateur

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 93.

Freitag den 22. April 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 22. April 1. Jz., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- Magistratsvorlagen, betreffend
 - Festsetzung der Normal Einheitspreise für Straßenbauten pro Rechnungsjahr 1898/99;
 - desgleichen für den Bau von Straßenkanälen, Hausanschlüssen und für Reinigung der Kanäle und Fäkalien;
 - Festsetzung von Fluchtlinien für die verlängerte Parkstraße;
 - desgleichen für die Straßen in den Distrikten „Kaltberg“ und „Weierweg“;
 - Neuwahl eines Mitgliedes des Ausschusses für die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer.
- Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - das Baugesuch des Architekten Herrn Julius Brachm wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Gartenstraße;
 - den Durchbruch und die Ausgestaltung der Heidenmauer bei Herstellung des Straßenzuges Michelsberg-Saalgaße;
 - Festsetzung von Fluchtlinien für die Fortsetzung des Schafwegs längs des Rambachs bis zur Grenze von Sonnenberg.
- Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
 - die Anstellung eines Bureauassistenten bei der Curverwaltung;
 - die künftige Erwerbung von Wiesengelände an der Dietenmühle;
 - Festsetzung des ordentlichen und außerordentlichen Etats der städtischen Hauptverwaltung sowie der Etats der Schlachthausverwaltung und des Bachmeyer'schen Fonds, für das Rechnungsjahr 1898/99.
- Vorschläge des Wahlausschusses für die Wahl einer Commission zur Prüfung der Magistratsvorlage, die Behandlung von Gesuchen um Ueberlassung von Plätzen zur Aufstellung von Denkmälern betreffend.

Wiesbaden, den 18. April 1898.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Frau **Friedrich Götz Wwe.** ihr an der Ecke der Hellmünd- und Emserstraße zwischen Eduard von Meyersfeld, Karl Braun Erben und Philipp Müller belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. April 1898.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Rörner.

Bekanntmachung.

Der vierbogige **Mittelraum in der alten Kurhaus-Colonnade** ist für die Zeit vom 1. Mai bis Anfang September d. Jz. unter günstigen Bedingungen zu **verpachten.** Derselbe eignet sich besonders zu **Ausstellungszwecken.**

Anerbietungen nimmt die unterzeichnete Stelle entgegen.

Wiesbaden, den 19. April 1898.

218a **Städtische Kur-Verwaltung.**

Städtische Volksschulen.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 25. d. Mts.** Versammlung der Lehrer: 7 Uhr, der älteren Kinder: 8 Uhr, der sechs-jährigen Kinder: 10 Uhr. Die älteren Kinder haben sich, soweit sie nicht in höhere Lehranstalten oder in die neue Mittelschule eintreten, in denjenigen Schulen einzufinden, welche sie bisher besucht haben; von hier aus werden sie den Klassen, bezogen den Schulen zugeführt werden, in welche sie versetzt worden sind.

Da die für die Schulen an der **Wiesstraße** und am **Blücherplatz** angemeldeten sechs-jährigen Kinder dort nicht alle Raum finden, so werden die in der **Oranienstraße** und **Schwalbacherstraße** Nr. 1-59, 2-36, sowie die östlich von diesem Straßenzuge wohnenden Kinder der Schule auf dem **Schulberg** zugewiesen. Die Eltern wollen demnach diese Kinder am Montag der Vergleiche zuführen. Einige weitere Anordnungen bezüglich der Verlegung sechs-jähriger Kinder aus den Schulen an der **Wies- und Gassestraße** in diejenige auf dem Schulberg werden den Eltern nächsten Montag in den Schulen mitgeteilt werden.

Die noch rückständigen Anmeldungen werden von den Direktoren **Samstag, den 23. d. Mts.,** Vormittags 9-12 Uhr in ihrem Amtszimmer entgegengenommen. Für die sechs-jährigen Kinder sind hierbei Geburts- und Impfhefte, für **evangelische** Kinder auch der Taufchein, für ältere Kinder außerdem das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Wiesbaden, den 19. April 1898.

216a **Rinkel, Schulsinspektor.**

Verdingung.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.
Die Lieferung von **10,000 Reiserbesen** für die Straßenreinigung soll verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der **Vormittags-Dienststunden** im Rathhause, Zimmer 45, eingesehen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis **Donnerstag, 28. April er. Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

206a Musterbesen sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 18. April 1898.

Der Oberingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Die **Gewerbesteuerrolle** der Stadt Wiesbaden pro 1898/99 liegt vom 25. ds. Mts. ab im Rathhause Zimmer Nr. 5 **eine Woche lang** zur Einsicht aus, was mit dem Bemerken zu öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 20. April 1898.

Der Magistrat.
Steuer-Verwaltung.
Seß.

219a

Bekanntmachung.

Herr **Kentner Stefan Hoffmann**, hier, beabsichtigt auf seinem Grundstück „Unter der Wellrihmühle“, Zgh. Nr. 2780, ein Gärtner-Wohnhaus zu errichten und deshalb die Ertheilung der An siedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer An siedelungen in der Provinz Hessen-Nassau vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzung- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — **vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet** — bei der königlichen Polizeidirection hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die An siedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 20. April 1898.

Der Magistrat.
J. B.:
Rörner.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklame: Vertikale 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der:

- a) **Staaferarbeiten** — **Voos I.** —
- b) **Terrazzoarbeiten** — **Voos II.** —

zu den **Um- und Erweiterungsarbeiten** auf dem **Keroberge** bei Wiesbaden sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der **Vormittagsdienststunden** im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort mit **Ausnahme der Zeichnungen** gegen Zahlung von 25 Pfg. für jedes Voos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „**S. A. 61 Voos**...“ versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 28. April 1898, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

221a

Biehof-Marktbericht

für die Woche vom 14. April 1898 bis 20. April 1898.

Wiedergattung	Was waren aufgetrieben	Qualität	Preise	von — bis	Anmerkung.
	Stück		per	Mtl. W. Mtl. W.	
Ochsen	40	I.	50 kg	66 — 68 —	
Kühe	78	II.	Schlachtgewicht	62 — 64 —	
Schweine	714	I.	1 kg	56 — 57 —	
Kälber	531	II.	Schlachtgewicht	48 — 50 —	
Lämmer	172		1 kg	1 04 1 12	
Ferkel	389		Schlachtgewicht	1 20 1 50	
			Stück	1 16 1 22	
				27 — 40 —	

Wiesbaden, den 20. April 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22., Montag, den 25., Freitag, den 29. und Samstag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden **Neugasse Nr. 6** eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

562

Seil, Vollziehungsbeamter.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12-1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Freitag, den 22. April 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Konzertmeister **Hermann Irmer.**
1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
 2. Melodie, Konzertstück Kretschmer.
 3. Soldatenehor aus „Faust“ Gounod.
 4. Ball-A, B, C, Polka Ziehrer.
 5. Nocturne J. Vogt.
 6. Fest-Polonaise Lassen.
 7. Potpourri aus „Mamsell Angot“ Lecocq.
 8. Unter Kameraden, Walzer im militärischen Style Rosenkranz.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

- Leitung: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**
1. En avant, Marsch Michiels.
 2. Ouverture zur Oper „Der Alchymist“ Spohr.
 3. Madrigal Maupou.
 4. Duett aus „Der Postillon von Lonjumeau“ Adam.

5. Rondo capriccioso Mendelssohn.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. Ständchen Ersfeld.
Violin-Solo: Herr Konzertmeister Irmer.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 21. April 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Jürgens, Mecklenburg Wellenbeck, Fr. Düsseldorf von Haeseler, Cassel Eck, Fbkt. Düsseldorf Schulte, Berlin Hermanns m. Fam. Cöln Tischl, Fr. Cöln Fätsch m. Fr. Kande Ortmann m. Fr. Cöln Mielchsohn, Berlin Hotel Agir. Fleischer m. Fr. Dresden Fleischer, Fr. Dresden Salomon, Fr. Hamburg Plane, Schw. Hamburg Bahnhof-Hotel. Falks, Fr. Winnekendonk Sachsz, Ingen. Cöln Schmellenkamp, Iserlohn Waldmann, Kfm. Basel Hotel Bellevue. vom Roth m. Fr. Amsterdam Thiel, Fr. m. T. Bensburg Baron van Ittersum, Inspect. m. Fr. Haag van Feh, Ingen. Rotterdam Boa, Procurator Oversee Schwarzer Beck. Rosenow, Fbkt. Berlin Lange m. Fr. Erfurt Hering, Dr. Frankfurt Kitze, Fr., Rent. Leipzig Hahn, Fr., Major Leipzig Mayer, Fr. Mainz Zwei Bücke. Schulte, Fr. Essen Stolle, jr., Fr. Altenessen Wolfgang-Hirth, Stud. Burg Cölnischer Hot. Bogner, 2 Fr. Bad Ems Souchay, Gr.-Lichtenfelde Hotel Einhorn. Thede, Kfm. Berlin Thorey, Kfm. Berlin Häfer, Kfm. Bruchsal Seligmann, Kfm. Berlin Altrissys, Kfm. Mannheim Prinz, Fr. Frankfurt Frelle, Kfm. Neuwied Freund, Kfm. Frankfurt Eisenbahn-Hotel. Karnowski, Cöln Bauer, Druckereib. Marburg Schleicher, Kfm. Villingen Spengler, Kfm. Mettlach Theilmann, Kfm. Neustadt Badhaus zum Engel. Döring m. Bgl. Dresden Rödiger m. Fr. Leipzig Dresdner, Fbkt. Berlin Wartenberg m. Fr. Eberswalde Retemeyer, Fr. Braunschweig von Opper, Fr. Bautzen d'Else, Fr. Bautzen Rietz, Kfm. Sundsvall Atlin, Kfm. Stockholm Johnson, Kfm. Eskilstuna Rosendal m. Fr. Stockholm Witting m. Fr. Tammfors Clayhills, Fr. Tammfors Carlson, Kfm. Stockholm Englischer Hot. Becker, Fr. Hamburg Ottmann, Fbkt. Hochspeyer Böhm, Kfm. Berlin Hallenstein, Kfm. Berlin Ersprius. Plännes, Coblenz Rawitscher, Kfm. Offenbach Ebel, Kfm. Darmstadt Seizla, Kfm. München Hotel Feussner. Lauterjung, Kfm. Solingen Sanner, Kfm. Crefeld Buchhold, Kfm. Schwalbach Heck, Kfm. Stuttgart Meisenheimer, Kfm. Oestrich Kreipe m. Fr. Hannover Ahlweiler, Kfm. Heidelberg Grüner Wald. Hess, Stuttgart Deisen m. Fr. Engers Dreyfuss, Stuttgart Harnisch, Frankfurt Blasberg, Barmen Dunkelberg, Fr. m. T., Rentn. Witten Buchholz, Fr. Geldern Handell, Köln Cramer, Köln Lahr, Leipzig Heyer, Elberfeld Wallach, Köln Heyer, Köln Hamburger Hof. Guthzeit, Assessor Oppeln von Wangenheim, Fr. Magdeburg Kollofrath, Dr. Freiburg Henschel m. Fr. Pasewalk Simon, Kfm. Osnabrück	Hotel Kaiserhof. Schweder m. Fr. Berlin Frfr. v. Döngern m. T. Bayern Hirsch, Mainz Schmidt, Fr. Elberfeld Frfr. v. Hornstein-Bissingen Freiburg Weisbach, Berlin Goldene Kette. Stephan, Fr. Gräfenrade Rimbach, Fr. Gräfenrade Goldenes Kreuz. Grosman, Beuthen Müller, Beuthen Müller, Rentner Beuthen Badhaus zur Goldenen Krone. Moser, m. Fr. u. T. Berlin Krämer, St. Johann Meier, Köln Weisse Lilien. Kehrer, Kochem Lutz, Coblenz Thiel, Berlin Hotel Mehler. Becherer, Kfm. Halle Freih. v. Brandt, Offizier Deutsch-Eylau Hotel Metropole. Kösting m. Fr. Hannover Berger, Fabrikbes. Cassel Schaefer m. Fr. Hannover Schwalbe, Berlin Frank-Webb, Luzern Meyer, Kfm. Berlin Elsbach, Kfm. Berlin Freih. v. Molsberg, Langenau Hotel Minerva. Mrs. Whigham, Pennesbrunn Stengel, Fr. Potsdam Braunsechtgenoots, Capitain Wageningen Begemann, Fr. Holland Geissel, Hauptm. Inowrazlaw Nitschke, Fabrikbes. Spremberg Richard, Fabrikbes. Spremberg Geissel, Fr. m. T. Inowrazlaw Curanstalt Bad Nerothal. Friedrich, Fr. Durlach Neuenhof. Mitsch, Dresden Leetschert, Kfm. Barmen Engelmann, Kfm. Weiburg Kronig, Kfm. Nürnberg Wentzel, Kfm. Stuttgart Gotzens, Kfm. Cöln Hotel du Nord. Loewenstein, Philadelphia Park-Hotel. Stern m. Fr. Cöln Rosenfeld m. Fam. Nürnberg Pariser Hot. Zanus, Kfm. Eutin Berlage, Kfm. Gelsenkirchen Ruland, Fr. Mainz Hesse, Buchdruckereibesitzer Magdeburg Barogin Grünhof, Berlin Baronin Koenneritz, Berlin v. Lettor-Varbeck, Referendar Stettin Riesefeld, Fr. m. T. Breslau Wortmann, Fr. Cöln Quisisana. Klöppel, Fr. m. Bed. Hamburg Klöppel, Fr. Hamburg Zur guten Quelle. Königsberg, Kfm. Romscheid Rhein-Hotel. Dr. Schimmel m. Fr. Düsseldorf Matthos, Pr.-Lt. Düsseldorf v. Schaumburg, Hagenau Dr. Meinecke, Breslau Hornung, Frankenhausen Hornung, Sangerhausen Hornung, Wasserthaleben Dr. Turner, Arzt England Turner, Fr. England Stewart, London Emanuel, Frankfurt Rabe, Sangerhausen Teale, London Hotel Rose. Baron v. d. Gracht d'Eeghem Eeghem Marcus, Fr. m. S. Berlin Graf Piper, Rent. Schweden
--	--

v. Rosencrantz, Rent. Schweden
Francke, Amstricht. Berlin
Schütt, Rent. Wien
Schnitzler, Fr. m. Kd. u. Bed. Cöln

Fürstenberg m. Fr. Gothenburg
Dr. Mahla m. Fr. Berlin
Miss Higginbottom, Vevy
Mrs. Bonnov m. Bed. England

Goldenes Ross.
Mertens, Kfm. Bonn
Müllet, Priv. Berlin

Weisses Ross.
Fritz, Fr. Tremmen
Kirehloff, Bürgermstr. Erfurt
Starcke, Priv. Dresden
Starcke, Amstr. a. D. Dresden

Römerbad.
Mattsson, Stockholm
Rondholz, Weinbändler Posen
Dr. Riesefeld, Arzt m. Fr. u. Tocht. Breslau

Weisser Schwan.
Fischerström, Stallmeister
Ljaden, Gothenburg
Hironen m. Fr. Joensen

Hotel Schweinsberg.
Schulte, Rentier Oespal
Bahr, Stud. med. Freiburg
Schlüter, Stud. jur. Aurich
Plottere, Stud. jur. Aurich
Seherb, Cassel
Sherry, Prof. Wien

Schützenhof.
Drecker m. Fr. u. T. Kreis-
physikus u. Geh. San.-Rath
Recklinghausen
Pohlmann, Rentner Scheuren
Romake, Fr. Berlin
Schulze, Wwe. Berlin

Galb, techn. Betriebs-Secretär
Saarbrücken
Jelinek m. Fr., Univ.-Profess.
Heidelberg

Jütte, Fr. m. T.
Freistadt, Fr. Halberstadt
Mangelsdorf, Demmin
v. Netzer, Fr. Trier
Walter, Fr. Höchst
Schlitt, Obertiefenbach

Thais
Parkstrasse 9.
Sachse, Bautzen
Voigt, Fr. Oberst-Lieutenant
Königsberg

Labes, Fr.
König, Fr. Thüringen
Tannusstr. 16.
Lützow-Eikhof, Erbblind-Mar-
schall, Döbertin
Wilhelmstr. 88.
Alscher m. Fr., Justizrath
Königsberg
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Jauseli, Fr. Weissensee
Daumann, Fr. Leipzig

Hotel Spiegel.
Rahden, Fr., Schausp. Berlin
Behrenken, Fr. Göttingen
Fabri, Hamburg
Forsell m. Fr. Gothenburg
Tropilowitz, Fr. Frankfurt

Tannus-Hotel.
Freytag, Magdeburg
Hugo, Dr. London
Frhr. v. Grass, Hauptmann
Schlangenbad

Hotel Union.
Kaphengst, Fr. Dr. Wiesbaden
Schumacher, Stud. phil. Wesel

Hotel Victoria.
Fada m. Fr., Hotelbesitzer
Saarlouis

Kramer
Blankenburg
Grube, Düsseldorf
Wasserschleben m. Fr. Fabr.-
Besitzer, Giessen
Weber m. Fr. Kaiserslautern
Koerner, Reg.-Baumstr. Berlin

Hotel Weiss.
Vollgrave, Stud. Brüssel
Sangerfeld m. Fr. M.-Gladbach
Röder m. Fr. M.-Gladbach
Mohr, Auwers
Oberstadt, Dr. San.-Rath
L.-Schwalbach
Gladenbach

Theis
Parkstrasse 9.
Sachse, Bautzen
Voigt, Fr. Oberst-Lieutenant
Königsberg

Labes, Fr.
König, Fr. Thüringen
Tannusstr. 16.
Lützow-Eikhof, Erbblind-Mar-
schall, Döbertin
Wilhelmstr. 88.
Alscher m. Fr., Justizrath
Königsberg
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Blasmer, Fr.
Haag

Rosbach, jetzt dem Centralstudienfonds und Ludwig
Walther Bwe. 15 Nr 25 qm, 9150 Mark taxirt,
öffentlich zwangsweise versteigert werden im Gerichts-
gebäude Zimmer Nr. 61.
Wiesbaden, den 14. April 1898.

529 **Königliches Amtsgericht 5.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. April d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße Nr. 11/13 dahier:

2 Sophas, 4 Kleiderschränke, 3 Kommoden, 3 Wasch-
kommoden, 2 Schreibtische, 2 Betten, 2 Nach-
tische u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

564 **Schneider, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. April 1898, werden in
dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Kannapee,
1 Musikautomat, 45 Kisten Cigarren und 7000
Stück Cigarren

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

566 **Geyer, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. April d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13, dahier:

2 vollst. Betten, 3 Sopha, 2 Kleiderschränke,
1 Buffet, 1 Piano, ca. 250 Flaschen Wein,
1 Automat, 1 Pferd, 2 Karren u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

565 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. April 1898, Mittags
12 Uhr, wird im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
dahier:

1 Spieluhr mit 20 Platten, 1 Taschenuhr, drei
Damenuhren mit Kette, 1 Paar Ohrringe, ein
Rock, 2 Hosen, 2 Westen und Verschiedenes mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 21. April 1898.

7868* **Schweighöfer, Hülfesgerichtsvollzieher.**

Biehmarkt

Der diesjährige Viehmarkt findet Dienstag, den
10. Mai cr. statt. Woju Käufer und Verkäufer ergebenst
eingeladen werden.

Vierstadt, den 19. April 1898.

11516 **Der Bürgermeister.**
Seulberger.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Privatpraxis
Impfungen vornehmen, werden auf die Bestimmungen des Erlasses
der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (Extra-Beilage
zu No. 16 des Amtsblattes der königlichen Regierung zu Wies-
baden vom 24. 4. 86) aufmerksam gemacht.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß der § 19, Absatz 1 der
Anlage 1 a. a. D., durch Erlass vom 21. März 1897 wie folgt
abgeändert worden ist:

„Die Impfung wird in der Regel noch an einem der
Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfung am
rechten, bei Wiederimpfungen am linken Arme. Jede
Impfung muß mit mindestens vier leichten Schnitten von
1 cm Länge oder ebenso vielen oberflächlichen Stichen aus-
geführt werden.“

Die Herren Aerzte werden um genaue Befolgung dieser Be-
stimmung ersucht, und wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß nach
§ 20 des Erlasses erwähnten Erlasses die Erstimpfung erst dann
als erfolgreich gilt, wenn mindestens zwei Blättern zur regelmäßigen
Entwicklung gekommen sind, und daß in Fällen, in welchen nur
eine Blätter zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist, sofort
Autorevaccination oder nochmalige Impfung stattzufinden hat.

Die Vorschriften für die Impfstoffe und die Verhaltens-
vorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind in der Buch-
druckerei von Rudolf Bechtold u. Co. hierseits in besonderen Ab-
drücken zu haben.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abgabe von
Attesten von den Herren Aerzten, in denen in Gemäßheit der
§§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874, in gültiger
Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impf-
bescheinigt ist, nur das Formular III verwendet werden darf.
Atteste, welche der Vorschrift nicht entsprechen, werden zurück-
gewiesen.

Wiesbaden, den 14. April 1898.

Der Polizei-Präsident.
R. Prinz von Ratibor.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wilh. Jacob, Pumpenmacher,
wohnt Kirchhofgasse Nr. 7, empfiehlt sich bei
Bedarf im Aufstellen und Reparieren von
Pumpen.
7674

Gottes Stimme.

Eine Begegnung aus dem Schwarzwald.

Nach dem Französischen von Friedrich Mey.

(Nachdruck verboten.)

10) (Schluß.)

Nach einer kurzen Pause begann er wieder:

„Aber was liegt Ihnen an all diesen Details, mein Herr! Der Bericht von meinen Versuchungen geht ja nur mein Interesse an. Verzeihung, ich entferne mich.“

Er that einen Schritt nach der Thür, stand aber dann wieder still, wie wenn er etwas wünsche, was er nicht auszusprechen wage.

„Mein Herr,“ begann er nach einigem Zögern wieder — seine Stimme klang hohl und zitterte, sein Gesicht war jaß geworden — „was ich gethan, lastet schwer auf mir. Wohl habe ich meine Schuld bekannt und mein Herz erleichtert, ich könnte nun leichtem Sinnes vergessen und leben, aber — der Makel bleibt an meiner Ehre haften und ehelos — ehelos will ich nicht leben, kann ich nicht leben. Mein Herr, ich stehe vor Ihnen, ein Sterbender — meine Minuten sind — gezählt.“

Schwankenden Schrittes näherte sich Billmar bei diesen Worten dem Engländer, in dessen Mienen sich kein Zug der Theilnahme bemerklich machte. Sein ganzer Körper zitterte, die Hände ausstreckend wie ein Flehender, sagte er mit fieberhaft bewegter Stimme:

„O, wenn ich noch eine Bitte aussprechen dürfte — wenn ich nur Sie noch ein einziges Mal sehen dürfte — nur noch einmal möchte ich in ihre lieben Augen sehen.“

Burns stand regungslos, Billmar den Rücken zulehrend. Die Worte des Bittenden ließen ihn völlig kalt.

Billmar verharrte eine Weile in seiner Stellung, um eine Antwort zu erwarten, dann sprach er tonlos:

„Ich sehe, Sie halten mich dieses Glückes nicht für würdig. Freilich, ich bin ein — Entehrter. Dann will ich Sie nicht länger mit meiner Gegenwart belästigen — leben Sie wohl und vergehen Sie mir.“

Billmar, kaum noch im Stande zu gehen, schwankte eben nach der Thür — da trat Fanny ein. Sie trug ein weißes Kleid, ihr Haar flatterte offen um ihren Kopf, mit dem Ausruf „Edward!“ eilte sie auf Billmar zu und warf sich leidenschaftlich an seine Brust.

„Fanny!“ rief Billmar mit bebender Stimme, „Du kommst noch zu mir — Fanny, Du verachtest mich nicht?“

„Nein, mein Edward, ich habe Dich geliebt mit ganzer Seele, seit der ersten Stunde, als ich Dich sah.“

Ich weiß alles — was Du thatest, hätten Viele gethan. Und wenn sie Dich Alle verachteten, nein, mein Geliebter, ich verachte Dich nicht!“

„O Fanny, meine Fanny, wie danke ich Dir!“ rief Billmar. Eine Welt des Glückes lag in diesen feinen Worten. „Du vergiebst mir, o, nun weiß ich, daß mir auch Gott vergiebt!“

Burns hatte bisher wie starr vor Ueberraschung gestanden, jetzt stürzte er wüthend auf Fanny zu und ergriff ihren Arm.

„Kein Wort mehr, jetzt genug!“ rief er zornbeugend. „Ich befehle Dir, Fanny, sofort verläßt Du dieses Zimmer!“

Fanny hatte kein Wort und keinen Blick für ihn, sie hielt Billmar nur fester.

„Fanny“, schrie Burns jetzt außer sich vor Wuth, „ich befehle Dir, sofort läßt Du diesen Menschen los, diesen gemeinen — oder ich gebrauche Gewalt!“

„Mein Herr“, sagte Billmar mit erstarrender Stimme, „regen Sie sich nicht auf. O gönnen Sie mir und ihr diese letzten Minuten des Glückes, ich bin Ihnen — bald nicht mehr — im Wege. Sie wissen, ich gehe — für immer!“

Burns kimmerte Billmars Worte nicht. Fanny's Arm haltend, versuchte er, sie mit Gewalt los zu reißen.

„Du, Ungehorsame“, rief er, „Du willst mir trogen? habe ich das verdient? Aber ich werde das Recht noch haben.“

„Halt, und welches Recht?“ rief Fanny, ihm jetzt ins Wort fallend, mit einem Ausdruck der Energie, daß Burns erschraf. „Welches Recht über mich mögen Sie sich an? Etwa das des Vaters? Nun wohl, mein Vater sind Sie, Fürst, Sie haben für meine Erziehung und Bildung für Ihr Geld gesorgt, Sie haben die Gnade gehabt, sich einige Mal nach mir erkundigen zu lassen in meiner Pension, dafür danke ich Ihnen. Sie haben heute die Gnade, mich hierher geschickt zu haben und sogar selbst hierher zu mir zu kommen, aber ich kenne dafür auch den Grund. Bis heute war ich für Sie nur ein Schandfleck an Ihrer Ehre, ein Gewissensbiß, aus väterlicher Liebe thaten Sie nichts, Sie thaten es nur, um sich ein wenig mit ihrem Gewissen abzufinden und nun erachten Sie es an der Zeit, mich zu verkaufen an einen Mann, den sie selbst für mich suchen, um sich meiner endlich zu entledigen. Das ist der Vater, der von Recht spricht, der jetzt Gewalt an mir üben will.“

Ja, stolzer Fürst, Sie haben für mich nie das Herz eines Vaters gehabt, ich durfte Sie nur Vater nennen,

wenn es die Welt nicht hörte, Ihr Herz hängt an anderen Dingen, es ist von Stein. Sie haben Reichtümer aufgehäuft — haben Sie Gott schon Rechenschaft gegeben, ob alles in Ehren erworben? Und diesen da, der nur einer Versuchung unterlag, der Sie in seinem Falle vielleicht noch leichter unterlegen gewesen wären, ihn wollen Sie richten und verdammen? Gott vergiebt einen Fehler, den ein Mann wie Sie nicht vergiebt. Und ihn wollen Sie mir aus den Armen reißen? Herzloser Fürst, das wird Ihnen in Ewigkeit nicht gelingen! Mit dieser Stunde, Fürst, sind Sie von allen Verpflichtungen, die Sie sich mir gegenüber auferlegen zu müssen glaubten, frei, Sie brauchen hinfort nicht mehr zu erröthen um meiner Existenz willen, ich gehöre nicht mehr Ihnen, ich bin Edwards Weib!“

Burns stand da wie vernichtet, sein Gesicht überzog eine Blässe. Er war keines Wortes mächtig.

Aber auch zwischen den beiden Liebenden vollzog sich jetzt eine Katastrophe: Billmar, bei dem das Gift und die Aufregung ihre Wirkung thaten, vermochte sich nicht mehr aufrecht zu erhalten, ohnmächtig fiel er zu Boden. Sein Gesicht war leichenblau.

Fanny, die ihn fest umschlungen hielt, kam dabei selbst mit zu Fall. Als sie das plötzlich veränderte Aussehen Edwards bemerkte, beugte sie sich mit dem Ausruf „Edward!“ über ihn und bedeckte sein Gesicht mit heißen Küßen. „Mein Edward!“ hauchte sie voll innigster Liebe, „du gehst — o, mein Gott, daß es so geschehen mußte, — aber ich folge Dir!“

Edward sah sie noch einmal an mit einem unbefangenen Blick voll Seligkeit und Weh, dann schlossen sich seine Augen für immer.

Ende.

Neu!

Neu!

Weiner's Crème-Gelée.

Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an,

10 Pfund-Eimerchen und praktische

Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,

schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Weiner's Gelee-Fabrik Markstrasse 12,

Gausmacher Eier-Undeln, täglich frisch gemachte, nur Eier und Mehl.

Einziges Geschäft hier am Platz. En gros. 2155 En detail.

9 Langgasse 9

9 Langgasse 9

Emil Paqué Nachfolger, Schuhwaaren-Niederlage.

Grösste Auswahl in farbigen

Frühjahrs- u. Sommer- Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder in spitz, breit und eckig.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

9 Langgasse 9.

9 Langgasse 9.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Miethsgesuche

Schöne Wohnung,

4-5 Zimmer nebst Zubehör, im 1. oder 2. Stock, mit Balkon und Gartenbenutzung, möglichst in Nähe des Kgl. Schlosses, per 1. October oder früher zu mieten gewünscht. Off. erbeten unter U. W. 12 an die Expedition des Blattes. 7485*

Vom 15. August bis Ende September wird für vier Personen eine möblierte Wohnung (einfache Ausstattung, ohne Betten und Wäsche) von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern mit eingerichteter Küche nebst Schlafraum für zwei Mädchen gesucht. Off. mit Preisangabe zu richten an Regierungsrath Runge, Köln, Deutscher Ring 9. 7314*

Sofort gesucht

möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, oder großes, freundl. Zimmer, ev. mit Mittagstisch, Gartenhaus bevorzugt. Off. mit Preisangabe u. B. U. 100 Exp. d. Bl. erb. 1143b

Einfach möbliertes Zimmer

per 1. Mai gesucht. Off. unter U. H. beförd. die Exp. 2529

Junger Mann sucht zum 15. Mai

möbliertes Zimmer

in unmittelbarer Nähe der Neugasse nach vorn. Offerten mit Preisangabe incl. Kasse und Bedienung unter G. H. 66 befördert die Expedition des General-Anzeigers. a*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Moritzstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et. hochleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubeh., prachtl. Herdst. weggängig, zu verm. Näh. Part. 844

Bachmayerstr. 10,

Villa mit Schweizerhaus, 22 Zimmer u. Garten, zusammen oder getheilt zu verm. 2228 Näh. Wollmühlstr. 25, 1.

Kirchgasse 11

5 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 2236

Mittel-Wohnung.

Blücherstraße 12

3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Zu erfragen Blücherstraße 10, im Hinterhaus bei Rob. Sauer. 2552

Friedrichstraße 29

Wohnung, eine Wohnung 3 Zimmer, Küche, Mansarde im Hinterh. zu vermieten. 2511

Dogheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring. ist sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verstellb. an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht. Preis 500 Mark. 2515

Hellmundstr. 2

ist eine Wohnung im 2. Stock rechts, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli weggängig halber zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 2603

Adlerstraße 16a

Part., 2 3 Zimmer-Wohn. zu vermieten. 2453

Hermannstr. 20

sind 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. r. 2454

Kleine Wohnung.

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. Näheres Partierre. 7825*

Friedrichstraße 29

Wohnung, eine Wohnung 2 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. 2512

Röderstraße 25

2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. i. Laden. 2099

Spiegelgasse 8

ein Mansardzimmer und Küche auf gleich o. später zu verm. 2597

Bleichstraße 19

1 Zimmer, Küche und Keller, im Vorderhaus, per 1. Mai oder 1. Juli an ruhige Mieter zu vermieten. 2564

Adlerstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 2625

Westendstraße 1

abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Mansarde sofort zu verm. Näh. Erdaben. 2563

Schwalbacherstr. 37

Hth., 2 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 2598

Adlerstraße 59

ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche p. Monat 15 M. zu vermieten. 2624

Schwalbacherstr. 51

sind 2 Kammern auf April zu verm. Näh. bei Daniel Beckel. Adolfsstraße 14. 2184

Westendstr. 5

2 einz. große Frontspitz-Zimmer zu verm. Näh. 1. Stock. 2306

Platterstr. 10

ein schönes Frontspitzzimmer leer oder möbl. zu vermieten. 2441

Karlstraße 30

Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sowie ein leeres Parterre-Zimmer zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 2156

Platterstraße 58

freundl. Wohn., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. 3. Stock. 2227

Lehrstraße 12

eine kleine, freundliche Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Alles Nähere bei Schmiedemeister König, Nerostraße 27. 2541

Läden. Büreaus.

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 M. sofort zu verm. Näh. 3. St. 2557

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 1084 August Köhler.

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu vermieten. Näheres bei 2185 Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Mekgerladen

im südlichen Stadtteil konkurrenzfreie Lage (Neubau) mit allen dazu gebhörigen Räumen auf 1. Juli oder später zu vermieten. Off. unter Z. 1000 an die Exp. erbeten. 2444

Schwalbacherstr. 47

ein Laden mit Wohnung event. Nebenzimmern zu verm. 2174

Kirchgasse 19

ein Laden, worin seit 20 Jahren ein fein. Friseurgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Krieg. im Lad. 2058

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Bleichstraße 20

Laden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüsegeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

Werkstätten etc.

Eine helle Werkstatt

mit Trockenraum, auch als Lagerraum, sofort zu vermieten. Westendstraße 3. 2588

Leere Zimmer.

Adlerstraße 52,

ein neu hergerichteter einz. Zimmer auf gleich oder 1. April an einz. Person zu vermieten. 2470

Ein schönes Parterrezimmer so-

fort zu verm. Näh. Hermannstraße 6, Laden. 2590

Ludwigstraße 10

eine große Mansarde zu vermieten. 2476

Schachtstraße 30

2 ineinandergehende Parterren, sowie eine einzelne zu verm. 2450

Schulberg 15

1 leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 2566

2 ineinandergehende Mau-

sarden an eine anst. Person zu verm. Preis 8 M. Näheres Hartingstraße 8, 1. St. 2622

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit

werden Umzüge unter Garantie billigt bejorgt. 1749



Möblierte Zimmer

Ungeniert.

Möbliertes Zimmer zu verm. Off. sub U. H. 8 i. d. Exp. d. Gen.-Anz. 2650

Zimmer

für einzelnen Herrn Gustav-Adolfsstr. 10, Hochpart., 2 sehr freundliche, gut möblierte Zimmer, in neuem Hause, jedes mit separatem Eingang preiswerth sofort zu vermieten. (Elektr. Bahn in nächster Nähe; zum Nerothal 1/2 Stunde; sehr ruhige, gesunde Lage.) 7832*

Helenenstraße 12

Hth. Part., können 1 auch 2 reinliche Arbeiter gute Schlafstelle erhalten. 7832*

Bleichstraße 11, 2 l.,

ein febl. Zimmer, hübsch möblirt, mit 1 oder 2 Betten, mit Pension sofort billig zu verm. 2627

Marktstraße 12

Entresol, Speisewirtschaft, erhält. junge Leute Kost u. Logis. 2584

Hellmundstr. 3, 2,

1 oder 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2286

Wellrichstr. 25,

Bordh. 1 l., schön möbl. Zimmer per sofort. 7525*

Wellrichstraße 33

Hinterhaus 1 Stg. links, erhält ein reinf. Arbeiter Logis. 7713*

Werkergasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Saalgasse 22

kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 7749*

Cleonorenstr. 3,

2. Et. links, möbl. Schlafzimmer und hübscher, kleiner Salon mit Piano an Lehrer, Beamten oder Kaufleute sofort zu verm. 2595

Einfach möbl. Zimmer

(Part.) mit Kost zu vermieten. Näheres Expedition. 2614

Hellmundstr. 41

2 Stiegen, kann ein anständiger Mann sof. Kost u. Log. erb. 7753*

Sedanstraße 5

Bdh. 1 St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2510

Herrnmühlgasse 3

2 St., möbl. Mansarde an 1-2 junge Leute zu verm. 2530

Mauergasse 8

Hth. 2 St. rechts, können 1-2 reinf. Arbeiter Logis erhalten. 7815*

Zwei reinf. Arbeiter erhalten

Kost u. Logis. Feldstraße 22, Hth., Part. r. 7442*

Werkergasse 30

erhalten 3-4 junge Leute billig Logis. 7869*

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an. Reparaturen in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Restauration derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Lanngasse 3, 1. Etage, Kein Laden. 16

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stock. Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittelung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. c. 2572

I. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Albrechtstr. 40. 2592

I. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Römerberg 39, Ecke Röderstraße. 2591

Guten Mittagstisch

bekommt man Marktstraße 12, 1. Etage hoch, Speisewirtschaft, Kaffee, täglich frisches Gebäck, sowie Milchverkauf. 2585

Guten bürgerlichen

Mittagstisch in und außer dem Hause, Abendessen Emserstraße 20, Hth., Ecke der Hellmundstraße. 2640

Brutier-Verkauf.

Von meinen höchst prämierten, reibhuhnartigen Italiener (braune Leghennen) gelbe Brutier, per Duzend 3 M., garantiert 75 % Befruchtung. 1148b

A. Ohler,

Niederwalluf, Rheingau.

Ein Zweirad mit dünnem

Harzummantel für 12 Mark zu verkaufen. Hirschgraben 18, 2. Stock. 7798*

Ein neues

Halbverdeck zu verkaufen. Ph. Ohly, Feldstraße 8. 2617*

Ein Pferd

mit Geschirr und Schnupplarren zu verkaufen, alles in sehr gutem Zustande. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 2632

Ein guter

Zughund zu verkaufen, 7939* Marktstraße 16a.

Kanarien-Hedkäfige

mit Nistkästchen zu verkaufen Sedanstraße 1, 1. St. l. 2486

Ein junger, wachsender

Sund, 1/2 Jahr alt (Vogel), zu verkaufen. 2558 Draniensstraße 54, Hth.

Ein fahnen Schild

(Kunstschlosser-Arbeit) 65x40 gr., billig zu verkaufen 2587 G. Koch, Westendstraße 3.

Alte eichene

Rampfähle billig bei 7895 Grundgräber Christmann Marktplatz.

Abbruch Lanngasse.

befelbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Bekleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauerte Herd, Treppen, Bau- und Brennholz zu haben. 2626

Leiderschrank, Küchenschrank, Nachttisch

(gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen. a Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Zwei vollständige Betten

billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. 7719*

Neue Betten

v. 50 M. an, 2th. Kleiderschrank 30 M., 1th. 16, Küchenschrank 21, Kommoden 23, Bettstufen 28, Bettstelle 18, Sprungrahmen 17, Matragen 10, Deckbetten 12, Kissen 3.50, Schreiskommoden 35, Tische 6, Stühle 2.50 M., Küchendretter 5, alle Sorten Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern u. c. wegen Erparnis der Ladenmiete sehr billig zu verl. Frankenstr. 19, Hth. P. 7629*

Bett für 50 M., sowie ein Sopha (neu)

zu verkaufen Zahnstraße 5, Partierre. 7811*

Gebrauchtes Bett

mit Roßhaarmatratze zu verkaufen Neugasse 22, Barb. o. 2639

Einen eingelegten

Kleiderschrank, Antik, zu verkaufen, sowie 4 Stück Mahagonihühle bei G. Gasser, Schreinermeister, Wellrichstr. 31.

Rothe Plüsch-Garnitur

modern, fast neu, billig zu verkaufen Neugasse 1, 2 St. 7848*

1 Kanappe, 1 Bett mit

Sprungrahmen und Matratze, 1 Geige, 1 Vogelbette, 1 ovaler Tisch billig zu verkaufen Näh. Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. St.

Ladenreal

für Spezereigeschäft, Wandreal, Kartoffelwaage und dergl. sofort zu verkaufen. Hellmundstraße 40, Part. 2602*

Ein großer, harter

Kinderwagen billig zu verkaufen. 7826* Näh. Weißstr. 14, Hth. part.

Ein Krankenwagen

zu verkaufen Platterstraße 2, Hth. 2 Stiegen. 7864*

Fahrrad.

Ein fast neues Fahrrad (Cvelmasch.) sehr billig zu verkaufen, 7863* Schlachthausstr. 12.

Pneumatik-Fahrrad

gut erhalten für 100 Mark zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Blattes. 2653

Pianino

zu verkaufen 7857* Philippsberg 41, 2. Str.

Ein großer

Ofen für eine Schreinerwerkstatt zu kaufen gesucht Adolf Grimm, Dampf-Schreiner Dohheim.

Unter alte

Backsteine zu haben 7864* Hochstraße 20.